

Mit ausführlichem Programm...

Roßlauer Schifferlatein

Aus dem Inhalt: 800 Jahre Roßlau – Sonderausstellung und Historischer Festumzug | Geschwister Weisheit – Brückenschlag über die Elbe | Die Zeit im Fluss | Raddampfer „Kaiser Wilhelm“ | Kinder unserer Stadt | Schifferlinge | Kennen Sie schon den Elbbalkon? | Kindernixenwahl | Wo man in Barlin uff Roßloouer Bänke sitz 'n kann ...

Gutscheine für die Fahrgeschäfte ...

Sandra Nütler | 16. und 17. Roßlauer Schiffernixe



Roßlauer

24 Heimat- und Schifferfest

• 27.-30. August 2015

Inhaltsverzeichnis

Grußworte	02 - 03
Die 750-Jahrfeier der Stadt Roßlau (Elbe)	04 - 06
800 Jahre Roßlau (Elbe) – Eine besondere Ausstellung	06
800 Jahre Roßlau (Elbe) – Historischer Umzug	07
Geschwister Weisheit – Brückenschlag über die Elbe	08
Bootskorso krönt Wassersporttag	10
Sponsoren unserer Festbroschüre 2015	11, 18 - 33, 36 - 37, 56
Anhalt kompakt – Das Containerprojekt am Elbufer	12
Kennen Sie schon den Elbbalkon?	13
Die Zeit im Fluss ...	14 - 15
Unterstützer im Jubiläumsjahr 2015	16
Raddampfer KAISER WILHELM – Lauenburg/Elbe	17
Gutscheine für die Fahrgeschäfte	29
Top Fit lädt zur alljährlichen Zumba-Fitness-Party ein!	33
Roßlauer Logger fast 60 Jahre im Dienst der Wissenschaft	34 - 35
Kinder unserer Stadt: Philip Wendt	37
Klemens Koschig – Motor, Ideengeber und Initiator	38 - 39
Wassergeist trägt Zeitgeist!	40
Schifferlinge / Eine Urkunde und die Kunst	41
Neie Roßloover Jeschicht'n	42 - 44
Vor 70 Jahren entstand die 12. Armee an der Elbe	45
Kindernixenwahl 2015 – Spiel, Spass und Spannung	46
Der Festplatz – der Plan Schifferfestsplitter	47
Stadtplan Festrouten und Parkplätze	48
Programm zum 24. Roßlauer Heimat- und Schifferfest	49 - 55
Impressum	55

*Liebe Roßlauerinnen und Roßlauer,
werte Gäste unserer Jubiläumsstadt Roßlau an der Elbe,*

wie wir alle wissen ist unser 24. Heimat- und Schifferfest in diesem Jahr ein ganz besonderes Fest, denn es findet im Jubiläumsjahr Roßlau|800 statt. Aus diesem Anlass haben wir schon einige Veranstaltungen begangen. Doch unser diesjähriges Heimat- und Schifferfest soll natürlich der Höhepunkt aller Feierlichkeiten sein. Mit seinem großen historischen Festumzug, der Ausstellung Roßlau|800 und vielen anderen Attraktionen z.B. die Auftritte der Geschwister Weisheit aber vor allem mit vielen Gästen aus nah und fern möchten wir gerne unsere große Jubiläumsveranstaltung begehen und vier tolle Tage feiern.

Denn eines zeichnet unsere Stadt ebenfalls aus: wir verstehen es zu feiern. Und mehr als das: wir verstehen es immer wieder aufzustehen, Möglichkeiten zu erkennen, neue Ideen zu testen und Initiativen voranzutreiben. Wir sind in der Lage, Bewährtes zu erhalten, aber auch Neues zu schaffen. Und für all diese Dinge, die Roßlau und seine Bürger ausmachen, gibt es eine einfache Erklärung. Es ist das unglaubliche Engagement in und für Roßlau. Dabei denke ich vor allem an unsere Vereine, insbesondere an den Förderverein der Schifferstadt Roßlau e.V., den Roßlauer Schifferverein 1847 e.V., den Militärgeschichtlichen Verein, den Stammtisch der Vereine, die vielen ehrenamtlichen Helfer und natürlich an die vielen Sponsoren, ohne deren

Hilfe und Engagement dies alles nicht möglich wäre. All diesen Mitstreitern gilt mein besonderer Dank.

Doch jetzt möchte ich Sie alle recht herzlich einladen unser diesjähriges Heimat- und Schifferfest zu feiern mit ganz vielen Gästen, ganz besonders auch mit Freunden aus unseren Partnerstädten und allen Städten entlang der Elbe.

Ich heiße Sie in unserem 800-jährigen Roßlau herzlich willkommen und wünsche uns allen viel Spaß, Frohsinn und gute Laune.

Mit herzlichen Grüßen


Christa Müller
Ortsbürgermeisterin Roßlau

*Liebe Roßlauerinnen und Roßlauer,
liebe Gäste von nah und fern,*

mit dem Heimat- und Schifferfest erreicht das Jubiläum Roßlau|800 seinen Höhepunkt im Festjahr. Der Förderverein der Schifferstadt Roßlau hat in diesem Jahr gemeinsam mit vielen ehrenamtlichen Mitwirkenden, Sponsoren und Partnern ein ganz besonderes Programm zusammengestellt. Dafür ein herzliches Dankeschön.

Ich persönlich freue mich besonders auf jene Programmpunkte, die „handgeschöpft“ sind, uns dabei unsere Heimat näher bringen sowie von unserer kulturellen Identität erzählen. Da sind beispielsweise die Zeremonien und Rituale der Schiffer, da ist es die Musik von Spielleuten, Blasorchester und Männerchor, da ist es die Darstellung mittelalterlichen Lebens auf der Wasserburg oder aktuellere Geschichten der „Bühnenköpfe“, oder das Spiegeln der Bootslaternen und Lampions im Wasser der Elbe, und, und, und. Der große traditionelle Festumzug am Sonntag erzählt bildreich die 800-jährige Geschichte von ersten Ansiedlungen über Innovationen in der Schifffahrt bis hin zur Fusion von Dessau und Roßlau. Eine Sonderausstellung ergänzt vertiefend, was die Umzugsbilder nur schlaglichtartig beleuchten können.

Aber das Fest schaut nicht nur zurück. Die Elbe, die launische Dame, prägt bis heute das Leben der Menschen entlang ihres Verlaufs, so auch in Roßlau. Ich nehme das Heimat- und Schifferfest sowie den 200. Jahrestag der so genannten Elbschiffahrtsakte des Wiener Kongresses zum Anlass, alle Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der Elbanrainerstädte nach Roßlau einzuladen. Mit ihnen möchte ich mich über die Zukunft der Elbe als Wasserstraße aber auch als Kulturfluss austauschen.

Ich wünsche den Roßlauern und uns allen, die wir in der Doppelstadt zu Hause sind, dass wir uns etwas von dem, was uns historisch prägt, dauerhaft bewahren. Lassen Sie uns zurecht stolz sein auf das, was unsere Identität ausmacht. Gehen wir aber auch daran, die Herausforderungen der Zukunft zu gestalten. Dabei sind uns Gäste und Menschen, die in unserer Stadt Zuflucht gefunden haben, herzlich Willkommen.

Die Anker im Heimathafen Roßlau sind gelichtet! Lassen Sie uns vier interessante und vergnügliche Tage feiern.



Ihr Peter Kuras
Oberbürgermeister der Stadt Dessau-Roßlau



Christa Müller
Ortsbürgermeisterin
Roßlau
Foto: C. Müller



Peter Kuras
Oberbürgermeister
der Stadt Dessau-Roßlau
Foto: Henry Mertens

Die 750-Jahrfeier der Stadt Roßlau (Elbe)

Stadtjubiläen sind stets besondere Meilensteine in der Geschichte einer Stadt, weshalb sie in der Regel auch gebührend gefeiert werden. Das war 1915 zum 700jährigen Jubiläum der Fall, trotz des schon fast ein Jahr lang währenden Großen Krieges, den wir heute den Ersten Weltkrieg nennen.

Und lange liefen schon die Vorbereitungen auf das 750jährige. Es sollte zum Höhepunkt in der Amtszeit von Bürgermeister Rudolf Hamdorf (1905-1983) werden. Nach den Kommunalwahlen am 10. Oktober 1965 wurde der sehr bürgernahe und in der Bevölkerung sehr beliebte 60jährige nicht wiedergewählt, obwohl er bis zum Eintritt in das Rentenalter noch eine volle Wahlperiode hätte amtierend sein können. Die Stadtverordnetenversammlung wählte Anneliese Clemens (1916-1995) zur Vorsitzenden des Rates der Stadt Roßlau (Bürgermeisterin).

Drei Orte standen im Mittelpunkt der Vorbereitungen auf das Jubiläum. Die SED-Kreisleitung Roßlau hatte den „Deutschen Hof“ in der Luchstraße 14 verlassen und sich im Rathaus am Markt etabliert. Damit konnte der „Hof“ wieder seiner eigentlichen Nutzung zurück gegeben werden. Er wurde als Kreiskulturhaus umgebaut. Auf dem Burggelände war der kleine Tierpark aufgegeben worden. Die Tiere kamen in den Dessauer Tierpark. Die Burg wurde für kulturelle Freilichtveranstaltungen hergerichtet. Und schließlich erhielt auch das 1957 eröffnete Kreisschwimmbad eine Freilichtbühne.

Die Festwoche fand vom 5. bis 13. Juni 1965 statt. Die Stadt hatte sich geschmückt, wie es heutzutage wohl kaum noch möglich sein dürfte. Viele Häuser hatten geflaggt, Birkenreiser waren aufgestellt (warum wird dieser Brauch eigentlich heute nicht mehr gepflegt?), und die Pionierfreundschaften (Grundorganisationen in den Schulen) hatten 6000 m Wimpelketten gebastelt. Auf dem Platz des 1. Mai (heute Schweinemarkt) hatte die HO (Handelsorganisation) zwei große Festzelte aufgestellt mit 80 Tischen und 500 Sitzplätzen. Dort war auch der Rummel aufgebaut worden. Hauptattraktion war die 1960 in Roßla/Harz gebaute Achterbahn. Der Turm zum Aufzug der Wagen hatte eine Höhe von 15 m. Acht Wagen waren auf der 540 m langen Strecke mit Geschwindigkeiten von bis zu 40 bis 50 km/h unterwegs.

Die beliebteste Attraktion war aber die Flugschanze, wo acht Gondeln mit jeweils vier Sitzplätzen durch eine Hydraulik 20 bis 30 m flogen. Diese war erst zum 2. Male überhaupt in der DDR aufgebaut worden.

Zur Eröffnung am 5. Juni (Pfingstsonnabend) spielte das Gemeinschaftsorchester unter Leitung von Heinz Knocke (1930-2015) im neuen Saal des Kreiskulturhauses. Zu Gast waren die Vizepräsidentin der Volkskammer, Wilhelmine Schirmer-Pröscher (1889 bis 1992), natürlich auch eine Delegation aus der sowjetischen Garnison sowie eine Delegation aus dem polnischen Bystryca Kłodzka.

Zur gleichen Zeit wurde die Freilichtbühne auf der Burg mit einem bunten Programm eingeweiht. Wer eine Festplakette besaß, hatte freien Eintritt.

Am Pfingstmontag, dem 7. Juni 1965 war zum großen Frühschoppen in das Schwimmbad geladen worden. Die neue Freilichtbühne hatte Premiere. 6.000 Gäste waren trotz des schlechten Wetters ins Schwimmbad gekommen. Der von Siegfried Bethmann eigens für das Jubiläum komponierte Marsch „Mit Schwung und guter Laune“ wurde uraufgeführt. Moderiert wurde der Frühschoppen vom gebürtigen Roßlauer Bobby Bölke (1926-2007), der launig erläuterte, dass der Humor von Roßlau in die ganze Welt gegangen und noch nicht wieder in die Elbestadt zurückgekehrt sei. Unter großem Beifall fügte er dann hinzu, dass er ihn in seine Heimatstadt zurückgebracht habe. Am 9. Juni kam vom Hauptpostamt Quedlinburg eine historische Postkutsche in die Stadt, die die ganze Woche durch die Straßen der Stadt fuhr und gegen einen kleinen Obolus Passagiere an Bord nahm.

Auch wenn die feierliche Eröffnung der Festwoche schon im Kreiskulturhaus stattgefunden hatte, so wurde der Saal am 10. Juni durch das Roßlauer Handwerk an Bürgermeister Hamdorf feierlich übergeben. Schon tags zuvor hatte „Heinz der Quermann“ dort gemeinsam mit dem Simon-Franz-Quintett junge Talente gesucht. Sein „Herzklopfen kostenlos“ wurde ein voller Erfolg. Dabei konnten der Dessauer Oberschüler Bernd Elze, Rita Hartig, Chemiefacharbeiterin im DHW Rodleben und Micke und Icke von der BSG Dynamo Zerbst sowie die aus Coswig stammende Sängerin Christel Krusch überzeugen.

Komplimente gab es für das neue Kulturhaus von Heinz Quermann: „Ihr habt ja euer Kreiskulturhaus gut getarnt. Dreimal bin ich vorbei gefahren, weil ich in der Ecke keine Kultur vermutet habe. Um so mehr bin ich überrascht.“ (Freiheit v. 14. 6. 1965)

Am 5. Juni wurden auch drei Ausstellungen eröffnet. Im Speiseraum der BBS „Josef Ressel“ in der Bernsdorfer Straße präsentierten sich u.a. die Hirschmann KG mit Material ihres Leipziger Messestandes, die Rathmann KG u. a. mit einem Mosaik zum Jubiläum (Entwurf: Max Albrecht, Ausführung: Theo Rathmann), das auch zum 800jährigen Jubiläum gezeigt wird. In der Turnhalle Ziegelstraße zeigte sich das Handwerk. Im Sitzungssaal des Rates der Stadt in den Baracken der Karl-Liebnecht-Straße waren Urkunden, Gegenstände und Geschichtliches über Roßlau zu sehen.

Auch sportlich hatte die Festwoche einiges zu bieten.

Auf dem Biethesportplatz (damals noch nicht Rudolf-Harbig-Stadion) wurde Fußball gespielt.

Am 12. Juni spielte eine Stadtauswahl gegen Dynamo Eisleben, die damals in der 2. Liga Süd spielte. Dabei überraschte die Stadtauswahl mit einem 1:1-Remis.

Sogar Tåve Schur war in die Stadt gekommen. Im Saal des Spanplattenwerkes unterhielt er sich mit Pionieren und FDJlern. Erfolgreich waren auch Roßlaus Tischtennispieler, die im Sportsaal an der Magdeburger Straße im Mixt gegen eine Auswahl

>>>



1707 fuhr die erste Postkutsche nach Berlin



Neptun mit den Schiffernixen beim Umzug zur 750. Jahrfeier





Eröffnung der Ausstellung:
26. August 2015, 19 Uhr

Geöffnet ist bis zum 6. September 2015 täglich 10-12 und 14-18 Uhr

Druckmaschine in Betrieb
täglich ab 17 Uhr

Eintritt: Erwachsene 2 €, Kinder unter 14 Jahren frei. Die Eintrittskarte ist eine Ansichtskarte mit der Abbildung zur Glockenweihe 1925, dem Titelbild des Roßlau-Bildbands.

Öffnungszeiten Schifferfest 27.-30.08.2015:
täglich 10-18 Uhr

Sonntag während des Festumzugs geschlossen: 13-16 Uhr.

der sowjetischen Garnison gewannen.

Am Festsonntag, dem 13. Juni 1963, begann um 14:00 Uhr im Schwimmbad der Historische Festumzug. 20 historische Gruppen bildeten den ersten und alle Roßlauer Betriebe und Institutionen den zweiten Teil des Umzuges. Tausende Besucher waren auf den Beinen und sahen 320 historische Kostüme, die vom Kostümverleih Semmler in Leipzig zur Verfügung gestellt wurden. 35 Festwagen beendeten den Umzug, Eine besondere Überraschung hatte sich die ehemalige Kreisstadt ausgedacht. Der Festwagen „Das 1000jährige Zerbst grüßt das 750jährige Roßlau“ war voll und ganz mit Gemüse beladen. Bürgermeister Hamdorf dankte für das Jubiläumsgeschenk und leitete den Traktor mit dem Hänger sofort zum Kreiskrankenhaus weiter.

Sein Grußwort beendete Bürgermeister Rudolf Hamdorf damals mit dem Wunsch: „Allen Teilnehmern, besonders auch unseren Gästen aus Westdeutschland, im Namen der Stadtverordnetenversammlung und des Rates der Stadt sowie des Festkomitees recht herzliche Grüße!“ (Festschrift „750 Jahre Roßlau“) Das waren vier Jahre nach dem Mauerbau mutige Worte. Schön, dass schon für eine ganze Generation junger Roßlauer diese Worte 25 Jahre nach der Wiedervereinigung recht fremd klingen.

800 Jahre Roßlau (Elbe) – Eine besondere Ausstellung

Aufmerksame Einwohner haben es bereits bemerkt. Dort wo am Roßlauer Luchplatz früher Küchen verkauft und Videos verliehen wurden, machen seit einigen Wochen verschiedene historische Luftaufnahmen von Roßlau neugierig auf die Sonderausstellung anlässlich unseres Stadtjubiläums. Verantwortlich dafür sind die AG Heimatgeschichte Roßlau und der Förderverein für das Militärgeschichte Museum Anhalt. Herzstück wird ein von den Militärgeschichtlern gebautes Diorama über die Schlacht an der Elbbrücke im 30jährigen Krieg sein. 1500 Zinnfiguren geben dem Betrachter einen anschaulichen Überblick über die Stellungen der Soldaten und den Schlachtverlauf. In einer Vitrine können die verschiedensten Dekore aus der ehemaligen Roßlauer Porzellanfabrik bestaunt werden. Ein Beweis dafür, wie vielfältig das Angebot der einzigen Porzellanfabrik Anhalts war. Ein Dank an alle Roßlauer, die ihre privaten Stücke für diese Ausstellung zur Verfügung gestellt haben. Natürlich werden auch einige besondere Schiffsmodelle ausgestellt, wie auch Fundstücke von der Roßlauer Burg. An einer großen Wand der 150 Quadratmeter großen Ausstellungshalle werden Horst Blaschke und Matthias Kryszon Fotogra-

fien zeigen. Bilder von Gottfried Sachsenberg aus dem Archiv der Familie Sachsenberg ergänzen die Exposition.

Nicht fehlen darf eine Kopie der Ersterwähnungsurkunde von Roßelowe. In einer gemütlichen Ecke haben die Besucher Gelegenheit, sich historische Filmaufnahmen der Stadt anzusehen, so zum Beispiel vom Motorbootrennen und der 750-Jahrfeier. Besondere Andenken werden Denis Geserick und Lothar Klatt mit der von ihnen wieder in Schuss gebrachten Druckmaschine „Super Heidelberg“ anfertigen. Die Besucher werden aber auch eingeladen selbst etwas zu drucken und sich dazu ihr „Lieblingsklischee“ aus der Jubiläumsausgabe „75 Jahre Roßlauer Zeitung“ aus dem Jahre 1925 auszuwählen.

800 Jahre Roßlau (Elbe) – Historischer Umzug

Die Messlatte ist hoch, sagt Klemens Koschig, denn viele ältere Roßlauer würden sich noch sehr gut an den großen Festumzug durch Roßlau anlässlich der 750-Jahrfeier im Jahr 1965 erinnern. Doch die 2015er Auflage wird um einiges größer sein, das ist sicher. Der Umzug wird in einem ersten Teil die historisch bedeutsamen Ereignisse aufzeigen, in einem zweiten Teil werden sich Handel und Gewerbe vorstellen. Der geschichtliche Bogen spannt sich von der urkundlichen Ersterwähnung bis in die Neuzeit. Themen sind unter anderem die Besiedlung durch die Slawen, der Bau der Burg, die Ansiedlung des Handwerks, die Zeit des 30jährigen Krieges, die der Russischen Kolonisten, die Roßlauer Porzellanfabrik, das Kriegsende in Roßlau und die Ankunft der Heimatvertriebenen, die Schiffertraditionen, die Wendezeit mit den vom Neuen Forum organisierten Demos. Damit alle Festumzugsbesucher auch die geschichtlichen Hintergründe einordnen können, wird an alle Gäste eine Broschüre verteilt, in der die fast 100 Bilder erläutert werden. Neben zahlreichen Roßlauer Akteuren haben auch historische Vereine aus anderen Regionen ihr Kommen zugesagt. So werden die Katharinafreunde aus Zerbst nach Roßlau kommen, ebenso der Heimatverein Dessau-Törten, der Förderverein Eike von Repgow aus Reppichau und Gäste aus Altenburg. Und natürlich werden auch historische Persönlichkeiten die Roßlauer begrüßen. Klemens Koschig wird in die Rolle des ersten namentlich bekannten Bürgermeisters aus dem Jahr 1576, Clemens Hintze schlüpfen, der ehemalige Baudezernent und Bürgermeister Karl Gröger wird Gottfried Bandhauer darstellen. Möglicherweise werden wir auch den Alten Dessauer und Friedrich den Großen begrüßen können. Die Umzugsstrecke ist die bekannte Schifferfest-Route.



Hochrad



800 Jahre Roßlau – Brückenschlag über die Elbe

Das hat es noch nie gegeben. Zum Heimat- und Schifferfest 2015 werden die Geschwister Weisheit aus Gotha ein 180 Meter langes Seil über die Elbe spannen. In 30 bzw. 40 Metern Höhe werden die Artisten balancieren und mit sechs atemberaubenden Shows alle Gäste unseres Festes begeistern.

Die Historie Der Begründer der Hochseildynastie Weisheit war Friedrich Wilhelm Weisheit (1875-1956). Der gelernte Büchsenmacher, heiratete Maria Traber (1878-1948), die aus einer alten Artistenfamilie entstammte. Gemeinsam mit seinen fünf Söhnen reiste das Ehepaar Weisheit ab 1900 durch die Lande und bot dem Publikum Hochseilartistik, Clownerie und Musik dar.

Einer der Söhne, Lorenz Weisheit (1908-1984), trennte sich 1930 von seinen Eltern und gründete mit seiner Frau Luise (1909-1999) eine eigene Arenaschau. Die beiden hatten acht Kinder, von denen drei im elterlichen Betrieb blieben. Im Jahr 1973 übernahm Rudolf Weisheit (*1942) das Geschäft des Vaters und baute es zu eben dem Familienunternehmen – Hochseiltruppe Geschwister Weisheit® – auf, wie es heute besteht. Seit 2010 befindet es sich unter der Leitung der beiden Söhne Rudolfs, Peter Mario (*1961) und André (*1968). In Dessau gastierten die berühmten Artisten in den siebziger und achtziger Jahren vier Mal, jeweils zum Tag der Republik am 7. Oktober. In Roßlau waren sie 1976 zu Gast. 2001 gaben sie am Bauhaus in Dessau ein Gastspiel.

Alexander Weisheit ist sogar ein echter Dessauer. Er wurde 1984 in Dessau geboren. Allerdings war das Zufall, denn die Familie gastierte gerade in der Region als bei seiner Mutter die Wehen einsetzten und sie in das Dessauer Krankenhaus gebracht wurde.

Die Weisheits sind bis heute ein Familienbetrieb. 15 Personen gehören zum Team, die Jüngsten sind gerade mal zwei und drei Jahre alt. Auch sie zeigen dem Publikum schon ihre ersten Kunststücke.

Die unglaublich hohe Qualität ihrer Artistik belegen zahlreiche Auszeichnungen. So erhielten sie unter anderem die Ehrenmedaille der Artistik in Gold, den Thüringer Verdienstorden für ihre guten Leistungen und sind Preisträger des 35. Zirkusfestivals von Monte Carlo. Tourneen führten die Thüringer Artistenfamilie unter anderem nach Thailand, Hongkong und in den Oman. Auch Italien, Großbritannien und die Niederlande, Belgien, Spanien, Italien und Portugal standen schon auf ihrem Tourplan.

Die Geschwister Weisheit in Roßlau Zum Heimat- und Schifferfest präsentieren die Hochseilartisten drei verschiedene Shows

Das historische Programm „Anno dazumal“ Auf einem nachempfundenen historischen Seilgerät erleben die Zuschauer das Flair der Straßen- und Hochsei-

lartistik um die Jahrhundertwende. Mit Drehorgelmusik und Sprechblättchenmoderation wird der Beginn der Hochseiltradition der Geschwister Weisheit nachgestellt. Auf einem Veloziped fahrend, holländische Klompen (traditionelle Holzschuhe) tragend und in einem Silberreif laufend wird das Seil überquert. Sogar ein Eierkuchen wird, mit Stuhl und Ofen auf dem Seile sitzend, gebacken.. Auch der neunjährige Friedrich und die zwölfjährige Johanna, zeigen in der fünften Generation was sie auf dem Seil können.

Die Hochseilshow der Geschwister Weisheit Zwölf Artisten auf dem Hochseil zeigen die Highlights moderner Hochseilkunst. Fahrten mit Fahrrädern, Einrädern, Alexander Weisheit überquert das Seil sogar mit dem Hocheinrad und André mit dem legendären Steigerrad. Höhepunkt ist die Fünf-Personen-Pyramide. André, Peter Mario und Alexander bilden die Basis, während Doreen und Heike oben auf der Pyramide in den Spagat gehen.

Die Weisheits überqueren die Elbe Atemberaubend sind die Darbietungen am höchsten mobilen Artistenmast der Gegenwart. Er ist 62 Meter hoch und auf einem LKW montiert. Nur an einer Hand hängend wird der Artist mit einem PKW am Gittermast bis in 40 Meter Höhe hinaufgezogen. Die letzten 22m der sich bewegenden Mastspitze überwindet der Artist kletternd.

Auf der Spitze der bis zu fünf Meter schwankenden Stahlpeitsche werden waghalsige Kunststücke präsentiert. Und natürlich gibt es, wie seit 40 Jahren, das legendäre Trompetensolo auf dem Mast.

Mit Action und Geschwindigkeit, zeigen 10 Artisten dann auf drei Motorrädern, dass man auf Stahlseilen mehr als nur fahren kann. Dabei werden sie die Elbe überqueren und Geburtstagsgrüße von Dessau nach Roßlau bringen.

Vor allem diese Elbüberquerung ist der Grund, warum die Macher des Festes unbedingt die Weisheits dabei haben wollten: „So schlagen wir eine symbolische Brücke und leben einmal mehr den Bindestrich zwischen Dessau und Roßlau.“ sagt Christel Heppner. Zahnkraftakrobatik gehört ebenso dazu wie Handstände, Stützwaagen und die große Motorradpyramide mit vier Artisten.

Die Idee mit einem Motorrad über ein Hochseil zu fahren hatten die Artisten bereits in der 1950er Jahren. So ließ man 1960 im Stahl- und Walzwerk Riesa einen 30m hohen Gittermast fertigen, über den Stahlseile gespannt werden konnten. Zwei Jahre später wagte man den ersten Versuch einer Fahrt auf dem Hochseil mit einer NSU Max. Als zuverlässiger Partner erwiesen sich in den folgenden Jahren verschiedene MZ Modelle. Seit diesem Jahr arbeitet die Familie mit Motorrädern von KTM.

Damit die Maschinen auf den schmalen Seilen überhaupt fahren können, müssen Lenkung und Federung stillgelegt werden, auch die Bereifung ist besonders. Um die Fahrzeuge in Waage zu halten, wird seit Beginn der Motorradartistik unter ihnen ein Künstlertrapez montiert auf dem sich ein Artist befindet. Ohne den Untermann würde das Motorrad schlichtweg umkippen.

Redakteuring: Grit Lichtblau, Fotos: Geschwister Weisheit



Hochseilshow



Hochseil Spagatrunder



Motorradshow in Güben



Motorradshow über der Elbe am Stromkilometer 258

... unter den Seilen besteht während der Show Durchlauf- und Fahrverbot!



Historisches Programm



Shows in Roßlau

Historische Show

Luchplatz

(Festgelände)

Do – 16.30 Uhr

Fr – 16.00 Uhr

Elbüberquerung & Hochmastshow

Schifferklause

(Bootshäuser)

Fr – 18.10 Uhr

Sa – 17.00 Uhr

Sa – 22.15 Uhr

(nach der Neptuntaufe)

Hochseilshow

Luchplatz (Festgelände)

So – 16.30 Uhr

(nach dem Festumzug)





Am Sammelpunkt für den Bootskorso
Elbkilometer 255



Bootskorso krönt Wassersporttag

Es begann mit einer Idee. Vor vielen Jahren kamen die Schiffer zu uns, um mit einer Idee zu werben. Das Heimat- und Schifferfest soll wieder einen Bootskorso bekommen. Vor dem Krieg war es eine Tradition. Könnte der Paddlerverein diese Tradition nicht aufgreifen? Eine schöne interessante Idee die es umzusetzen galt. Natürlich nur mit Hilfe der anderen Wassersportvereine, die diese Idee ebenfalls gut fanden. Gesagt, getan trafen sich die Vereine zu einer Gesprächsrunde um die Einzelheiten zu besprechen. Von Anfang an fanden wir Wassersportler bei dem Schausteller Gunther Boos einen Sponsor der die Lampions und Fackeln stellte. Seit dieser Zeit ein wunderschönes Bild abends an der Elbe und niemand möchte diesen Bootskorso missen. *Doch was gibt es zu Steigern!* Die Gestaltung des Wassersporttages nahm seinen Lauf. Die ersten Jahre als Canadier Rennen mit den spannenden Kämpfen zwischen den Besatzungen aus Coswig, Dessau, Calbe und Roßlau mit immer wechselnden Siegern. Es wurde nie langweilig, dennoch wollten die Veranstalter, das Elbufercamp und wir etwas Neues ausprobieren. Drachenbootrennen waren der neuste Schrei. Lars und seine Mitstreiter haben sich mächtig ins Zeug gelegt und immer spannende abwechslungsreiche Rennen organisiert. In diesem Jahr soll es wieder etwas Neues geben, was noch kurzweiligere Spannung verspricht.

Schlauchboot-Freizeit-Cup (Anmeldung: www.schifferfest-rosslau.de)

Die Rennstrecke: Elbe am Stromkilometer 258 vom Roßlauer Ufer zum Dessauer und zurück *Die Aufgabe:* Einen Gegenstand am Dessauer Ufer abholen und möglichst zum Startpunkt zurückkehren. *Die Besatzung:* Mannschaft für ein Schlauchboot: 10 schlagkräftige Paddler. Keine Mindestquote für Frauen und Männer. Einzelpersonen und kleinere Gruppen oder Familien können sich auch gern anmelden. Teams werden dann zusammen gestellt. *Die Startgebühr:* 10,00 EUR pro Mannschaft (oder in freier Besetzung) *Reinerlöse* zu Gunsten des Heimat- und Schifferfestes *Die Gewinne* Neben den traditionellen Anerkennungen für die Siegermannschaften gibt es beim Schlauchboot-Cup 2015 vier Hauptpreise zu gewinnen. Die Siegermannschaften erhalten ein 50l-Faß Bier, ein 30l-Faß Bier bzw. einen Kasten Bier. Sollte unter den Gewinnermannschaften eine reine Frauenmannschaft sein, wird ein Sonderpreis ausgelobt: 50 Liter Sekt!!! Also – liebe Mädchen und Damen – das lohnt sich!!! >>> *Infos:* Lars Dähne (01794 735226)

Abwechslungsreiches Programm (siehe Seite 52):

Ruderer-Profirennen, Schlauchbootrennen-Funrennen, Rundfahrten mit dem Kaiser Wilhelm, Majoretten aus Roudnice nad Labem, Bootskorso, Lampionumzüge der Kinder, Neptuntaufe, Elbüberquerung der Geschwister Weisheit und musikalisches Feuerwerk >>> *Bei Bedarf kann auch auf unserem Gelände übernachtet werden.* Wir sind DKV-Kanustation! Infos Kersten Hirschmann (0163 6013715) oder Peter Strauch (0176 45691130)

Häusliche Krankenpflege, Seniorenbetreuung sowie hauswirtschaftliche Dienste



Swetlana Dießner

24h

Hauptstraße 128

(Betreutes Wohnen)

06862 Dessau-Roßlau

0172 3132734

Büro: 034901 95157

- KOSTENFREIE Beratung zur Pflege
- Leistungen im Auftrag aller Krankenkassen und Privat
- Medizinische Leistungen auf ärztliche Verordnung (SGB V)
- **Intensivpflege** 24 h zu Hause / Außerklinische Beatmungspflege
- Versorgung von Patienten in ambulant betreuten Wohngemeinschaften
- Hauswirtschaftshilfe
- Palliativpflege
- Betreuung nach §45 bei Demenz
- Tagespflege
- Verhinderungspflege
- Seniorenbetreuung zu Hause

Ausbildungsberuf:

Altenpfleger/in



Ab dem 01.09.2015
bilden wir weitere vier
junge Menschen aus.

Ein beliebter Beruf für
die Jugend vor Ort!



Anhalt kompakt – Das Containerprojekt am Elbufer

Unter dem Titel „Anhalt kompakt – Das Containerprojekt“ bieten drei große Überseecontainer (L/B/H=12/2,5/2,5m) neue und kreative Möglichkeiten der Präsentation und Bekanntmachung einer ganzen Region, unseres Anhaltlandes. Es ist eine Initiative der Anhaltischen Landschaft und Evangelischen Landeskirche Anhalts.

Die drei Container sind thematisch gegliedert und stellen in einer Dauerausstellung die Bedeutung Anhalts in den Bereichen Kultur, Tourismus und Religion heraus. Im Container „Anhalten“ steht die Präsentation Anhalts im Mittelpunkt. Vorgestellt werden die anhaltischen Städte, Sehenswürdigkeiten und bedeutende Persönlichkeiten, die von Anhalt aus richtungsweisende Impulse in die Welt setzten. Zwei Interaktionszonen „Anhalt von A-Z“ sowie „Anhalt begreifen“ bieten den Besuchern Informationen zur kulturhistorischen Vielfalt des Landstriches.

Der Container „Glauben“ zeigt die über 200 evangelischen Kirchen Anhalts. Eine räumliche Nachbildung des Heiligen Grabes der Stiftskirche St. Cyriakus in Gernrode macht eindrucksvoll die Raumsituation am Originalschauplatz erfahrbar. Eingebunden sind in diesem Container auch die Themen Reformation und Cranach. Eine beeindruckende Reproduktion des Bildnisses von Cranach d. J. „Das Abendmahl“ aus der Kirche St. Johannis in Dessau zeugt von der bedeutenden Reformationgeschichte in Anhalt. Spielerisch dient eine Lutherfigur als Fotoobjekt.

Im dritten, oberen Container „Begegnen“ können flexibel themenbezogene Sonderausstellungen untergebracht werden. Zum diesjährigen Schifferfest wird eine thematisch passende Wanderausstellung zu den Städtepartnerschaften der Doppelstadt Dessau-Roßlau gezeigt. Auf der vorgelagerten Sonnenterrasse hat man den besten Ausblick auf das bunte Treiben an und auf der Elbe. Mit einem frischen Kaffee der Kaffeerösterei Hannemann aus Köthen (Anhalt) ist dies ein doppelter Genuss.

Zu Hause sind die Container auf dem Gelände des Technikmuseums Hugo Junkers in Dessau. Hier sollen sie künftig einmal wöchentlich oder nach Vereinbarung für Besucher offenstehen. Die Präsentation der Container ist auch außerhalb Anhalts möglich. Dazu gehen die Container einfach auf Reisen, z.B. im kommenden Jahr nach Dresden und 2017 für drei Monate zum Reformationsjubiläum nach Wittenberg. Viele Besucher sollen so für unsere wunderbare Anhaltregion gewonnen werden.

Kennen Sie schon den Elbbalkon?

Schon seit vielen Jahren richtet der Burgverein mit seinen Partnern neben dem Festplatz seinen Burggarten ein, ein ruhiger Platz zum Verweilen und Erholen neben dem lauten Rummel und Festplatztreiben. Als Burggarten war die Ausrichtung mittelalterlich, entsprechend wurden die beteiligten Partner ausgewählt. Höhepunkt war sicherlich dabei das mittelalterliche Badehaus oder auch das Marktgericht, als der betrügerische Wirt ausgepeitscht wurde, aber auch Feuershows und Musiker trugen bisher zum Gelingen des Burggartens bei. Armbrustschießen, Schminken für Groß und Klein sowie Bogenschießen ließen keine Langweile aufkommen. Und mit dem legendären Kuchenbuffet der Burgbäckerinnen und der mittelalterlichen Taverne waren die Gäste bestens versorgt.

Bisher geschah dies im Verkehrsgarten am ehemaligen Stadthaus II. Doch schon lange schwebte das Damoklesschwert über Platz und Burgverein, ersteren nicht mehr nutzen zu können. Der Verkauf des Geländes und die Neubaupläne für REWE zwangen zum Handeln. Schon lange wurde ein Auge auf die Grünfläche in der Südstraße 1 als Alternativstandort geworfen. Jetzt wurde es ernst und im Jahr 2014 mit mehreren Arbeitseinsätzen begonnen, den Platz herzurichten. Beim Stammtisch der Vereine wurde dann zu tatkräftiger Beteiligung aufgerufen und es kamen zahlreiche Helfer, aber auch Firmen halfen mit entsprechender Technik aus.

Zunächst hieß es den ganzen Bewuchs zu beseitigen, Müll und Schrott zu bergen und entsorgen. Mittels eines zweiten großen Arbeitseinsatzes wurden Unebenheiten begradigt und Mutterboden aufgefüllt. Immerhin galt es mit zahlreichen Fuhren an Füllmaterial die ehemalige Senke zur Behelfsbrücke über die Elbe aufzufüllen, die nach der Zerstörung der Elbbrücke 1945 angelegt wurde. Abschließend wurde Rasen ausgesät, der nun ein Jahr Zeit hatte sich zu festigen und zu wachsen. Schnell war auch ein neuer Name geboren, was lag näher diesen Platz mit wunderschönen Blick auf die Elbe auch Elbbalkon zu nennen. 2015 ist es nun soweit, der Verkehrsgarten konnte nicht mehr genutzt werden. Damit begann aber die eigentliche Arbeit für den Burgverein erst richtig und seit Juni liefen die Vorbereitungen. Zunächst wurde der Platz vermessen, immerhin ist er kleiner als der ehemalige Verkehrsgarten. Der Aufbau musste neu überdacht werden. und mangels Bäumen, bedurfte es auch einer neuen Lösung für das Anbringen von Lichterketten und Dekoration.

Noch verschließt ein Bauzaun den Zugang, doch pünktlich zum Beginn des Heimat- und Schifferfestes öffnen sich dann die Tore und der Förderverein Burg Roßlau heißt seine Gäste auf dem Elbbalkon herzlich willkommen, seien Sie gespannt auf ein neues Kapitel im Festgeschehen. Auch hier wird es wieder den leckersten Kuchen vom ganzen Festplatz geben, und die bisherigen Partner werden wieder für Kurzweil und erholsame Zeit sorgen, doch diesmal garniert mit einem herrlichen Blick auf die Elbe. Gleichzeitig möchte sich der Förderverein Burg Roßlau noch einmal bei allen Helfern und Unterstützern bedanken, die am Gelingen des neuen Festplatzes beteiligt waren.



„Anhalt kompakt“ zum Sachsen-Anhalt-Tag 2015 in Köthen



Arbeitseinsatz am 15.02.2014
Stammtisch der Vereine



Die Zeit im Fluss... Es ist unmöglich zweimal in denselben Fluss zu steigen... es fließt immer anderes Wasser herbei.

Dies war und bleibt so, ob man sich eine gewisse Beständigkeit wünscht oder Chancen in der Veränderung sieht. Aus der Sicht der biologischen Vielfalt an unseren Flüssen ist die Dynamik überlebensnotwendig. Die Vielfalt an Strukturen eines lebendigen Flusses erzeugt Nischen, die von spezialisierten Arten dringend für Ihren Fortbestand benötigt werden. Allein die Vielgestaltigkeit des Überganges vom Element Wasser zum Land bildet einen eigenen Lebensschwerpunkt in unseren Auen, ob es sich um Abbruchkanten an den Prallhängen oder flache Kies- und Sandflächen an den Gleithängen handelt. Die vergangenen 800 Jahre, aus der Sicht der Elbe und Mulde eine kurze Spanne, für Roßlau und seine Bewohner eine lange Geschichte, ist angefüllt mit Veränderungen. Die Zählung beider Flüsse und die menschliche Nutzung der Elbe haben große Auswirkungen auf die Bewohner an den Ufern. Die Menschen fanden Mittel den Fluss in friedlichen Zeiten nach Ihrem Willen und Bedürfnissen zu formen. Die Vielfalt der Bedürfnisse verschiedenster Arten trat dabei in den Hintergrund. Der Umfang der Strukturvielfalt ging zu Gunsten der Nutzbarkeit durch den Menschen zurück. An Elbe und Mulde ist dies weniger stark ausgeprägt als in anderen europäischen Flusslandschaften. Es erfordert dennoch einen sensiblen Umgang mit den uns anvertrauten Naturschätzen.

Der Eisvogel, in den Gedanken vieler Menschen der Inbegriff intakter Natur an Fließgewässern, ist nicht auf urwaldartige Schutzgebiete fixiert. Er lebt mitten unter uns.

Aufmerksame Beobachter können diese Tiere auf den letzten Metern des Weges der Rossel hin zur Elbe entdecken. Nach dem Abklingen der chemischen Belastung unserer Flüsse hatte der Eisvogel wieder die Chance die Fische zu erkennen, welche er zum Überleben benötigt. Nun ist der, das Vorkommen der Art beschränkende Faktor, die Struktur am Gewässer. Die Tiere nutzen steile Wände, die sich zum Graben von Röhren eignen. Beispielsweise ist er an Wurzeltellern aus der Uferlinie gebrochener Bäume zu finden.

Derartige Strukturen werden aus den verschiedensten Gründen von uns Menschen nur selten geduldet.

Ist diese Nische vorhanden, sorgen Eisvögel für eine ungewöhnliche umfangreiche Nachkommenschaft. Die natürlichen Einbußen, insbesondere durch witterungsbedingte Verluste, können dadurch ausgeglichen werden. Fehlende Strukturen jedoch nicht.

Ähnlich ergeht es der Uferschwalbe. Es handelt sich, um die seltenste unse-

rer drei heimischen Schwalbenarten. Auch hier sorgt die Anpassung an die Strukturen dynamischer Flüsse unter natürlichen Bedingungen für einen Konkurrenzvorteil gegenüber anderen Arten. Erfreulicherweise sind an Elbe und Mulde wieder häufiger solche Bilder zu entdecken. An Muldemündung und Mittlerer Elbe entstehen durch die geminderte Schleppkraft des Wassers viele Sand- und Kiesinseln mit unterschiedlichsten Körnungen. So störend sie vom Binnenschiffer empfunden werden, so zahlreich und vielgestaltig sind die Nutzer dieser Strände auf Zeit. Das Entstehen und Vergehen aufgrund der Strömungsdynamik im Fluss sorgt dafür, dass konkurrenzschwächere Arten eine Chance erhalten. Es handelt sich um Spezialisten, die auf stabilisierten Landlebensräumen keine Chance hätten. Diese Lebewesen haben Strategien entwickelt, sich mit der Unsicherheit stark wechselnder Wasserstände zu arrangieren. Ein Beispiel bilden die Flussregenpfeifer.

Sie überwinden die gegen Fressfeinde weitestgehend ungeschützte Lage ihres Geleges und der Jungen durch eine nahezu perfekte Tarnung.

Aufgrund der Attraktivität der Inseln für die menschliche Freizeitnutzung und der Seltenheit der Standorte entsteht ein zuvor nicht gekannter Konflikt. Die perfekte Tarnung und das Verhalten der Elterntiere sorgt dafür, dass es selbst dem geübten Auge nahezu unmöglich ist, den Nachwuchs im Steingewirr zu entdecken. Die Gefahr des Zertretenswerdens ist noch eines der geringeren Probleme. Der längere Aufenthalt menschlicher Besucher auf der Insel stört die Brutpflege und sorgt nach wenigen Minuten dafür, dass Eier oder Jungtiere auskühlen, beziehungsweise auf Grund der freien Sonneneinstrahlung überhitzen. Die Strategie, Fressfeinde durch heimliches Flüchten am Boden und weit entferntes Auffliegen vom Nachwuchs abzulenken, hilft gegen die neuen Gefahren durch die Freizeitnutzung nicht. Selbst der gewogene Naturfreund wähnt sich allein auf der „einsamen“ Insel und sorgt mit seinem Aufenthalt für dramatische Situationen.

Unsere Flüsse bergen eine Vielzahl von Geheimnissen, Facetten. Diese schimmern meist im Verborgenen. Die verschiedenen Gesichter des Flusses sind Teil unseres Lebens an den Ufern von Elbe und Mulde und sollten allseits Beachtung finden.

Gegenseitiges Verständnis und Interesse am Fluss kann das verbindende Element sein.

Christoph Otto, Amt für Umwelt- und Naturschutz, Stadt Dessau-Roßlau



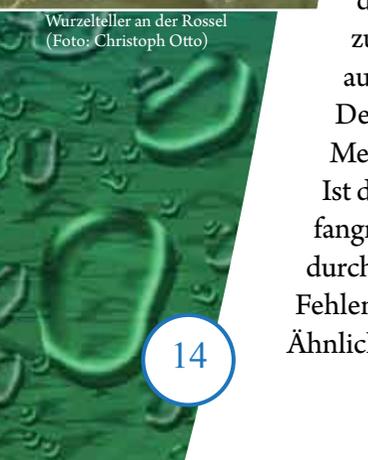
Lebensräume am Fluss (Foto: Heike Setzermann & Dirk Vorwerk)



Edelstein der Aue - Der Eisvogel (Foto: Volker Lautenbach)



Wurzelteller an der Rossel (Foto: Christoph Otto)



Die Schwalbe der Aue - Uferschwalben bei der Jungenaufzucht (Foto: Volker Lautenbach)



Hochzeit in auf der Kiesbank - balzende Flussregenpfeifer (Foto: Volker Lautenbach)



Tarnung auf der Kiesbank - junger Flussregenpfeifer (Foto: Volker Lautenbach)

Zuschüsse

Ortschaftsrat Roßlau & Stadt Dessau-Roßlau

Hauptspensoren

DVV Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH
Stadtsparkasse Dessau
Volksbank Dessau-Anhalt e.G.

„Historischer Festumzug“ und „Sonderausstellung“ werden durch das Land Sachsen-Anhalt gefördert.

Spenden (In der Reihenfolge der Zugänge bis einschl. 27.07.2015) Infra-Tec-Ernergy GmbH; Friseur-salon Olga Hanke; Gestalten u. Einrichten Frank Körting; Physiotherapie Beate Janoschka; Sonnen-apotheke Axl Holzgräbe; Kerstin u. Lutz Olbricht; Taxibetrieb Urbanik; Pelz- u. Leder Atelier Martina Boos; Peter Bruhn; Bärbel Baumgart; Thorsten Weßels; Merz Pharma GmbH Co. KG; Stadtwerke Roßlau Fernwärme GmbH; Kay Skupnik; Helmut Hoffmann; Sandra Müller; Christiane Schultheis; Wirtschaftskreis Roßlau e.V.; Anke Schreyer; Ingenieurbüro Thomas Grey; Evangelische Kirchengemeinde Roßlau; Christo Bester; Ilse u. Peter Bräming; Edeltraut u. Dieter Borowski; Inna Karetna; Svetlana Dießner; Jennifer Winkler; Barbara Richard; Maria und Alois Koschig; NEUTECTA / Sputnik 1 GmbH; Marko Bauhardt; Dr. rer. jur. Anja Schneider; Axl Holzgräbe, Sonnenapotheke Roßlau; Susanne und Burchard Führer; Gabriele und Karl-Heinz Brandt; Ute u. Karl Siebert; Claudia Schubert; Silvia u. Klemens Koschig; Irmgard u. Egon Wessel; Günter Stübe; Kunstfenster Sachsen-Anhalt e.V.; Monika u. Werner Hübsch; GKN Stromag Dessau GmbH; Josef Geltinger; Dr. Susann Hildebrandt; Dagmar Meier; S & S Baudienstleistungen GmbH; Baerbel Rudolph; AOK Sachsen-Anhalt; Marco Küchler; Doreen Wolter-Schmidt; Roßlauer Wohnungsgenossenschaft eG; Physiotherapie Silke Franke; Matthias Feist; FUNK; Uwe Kossack; Christoph Seidel; Christiane u. Dr. Gutram Hagemann; Ekkehart Meier; Gemeinschaftspraxis Happrich; Susanne Kaiser; Kathrin-Sabine Fleck; Irmtraut u. Eckhard Schreiber; Waffeln am Stiel, Jörg Sebastian; Otmar Walther; Hartmut Schalke; Regionalverband Mittlere Elbe u. Umgebung der Gartenfreunde e.V.; Anni u. Horst Pfefferkorn; Dr. Helgard Wild; Dorothea u. Dieter Pelz; Hans Joachim Kirschner; Christa u. Reinhard Tschsch; Annegret Unger; Familie Wiesel; Diana Meissner; Helga Gleichmann; Maria u. Windfried Mohs; Anke u. Gerhard Gernoth; Grit u. Hartmut Elsner; Heide u. Otto Friske; Ursula Düben; Lydia u. Reiner Baake; Gerald Bauer; Carsten Dittrich; von der Heydt Service GmbH & Co KG; Klaus Ritter; Torsten Böning; Gerd Winter; Christa und Rolf Kinne; Margot u. Werner Schalke; Jutta Marlies Poetzsch; Erwin Große; GALE Rohr- und Städtereinigungsgesellschaft mbH; Angelika u. Matthias Tamm; HOGA SCHWEISSTECHNIK GMBH; Oncotec Pharma Produktion GmbH; Dr. Beate Lieker; RSW Roßlauer Schiffswerft GmbH Co. KG; Hartmut Bendel; Anett Falz; Marianne Herta u. Karl-Heinz Möckel; Ingrid u. Bernd Reinhardt; Dr. Adelheid Irmer; Danny Behrendt; Irmtraut u. Eckard Schreiber; Elsbeth Rauchfuß; Sibylle Irmer; Dagmar u. Bodo Schulze; Edda Bahr; Frank Hörnicke; Henze Heizungsbau GmbH; TAS Logistik GmbH Co. KG; Leupold Optik; Lothar Saack; Sportstudio Top Fit; Bärbel u. Horst Malcherczyk; Carola Weisig; Mediengruppe Mitteldeutsche Zeitung GmbH & Co. KG; Grit Lichtblau-Horn.

>>> **Unterstützer & Spendenkonten unter www.schiffsfest-rosslau.de**

Wenn Sie sich noch nicht eingebracht haben – es ist noch nicht zu spät.
Das Jubiläumsjahr hat gerade erst Bergfest gefeiert und so manche Rechnung ist noch zu begleichen.

Raddampfer KAISER WILHELM – Lauenburg/Elbe

Die komplett ehrenamtliche Besatzung des Raddampfers KAISER WILHELM hat den Dampfer in den vergangenen Monaten restauriert, frisch gestrichen, die Dampfmaschine überholt und sehr gut auf eine ganz besondere Reise vorbereitet. Am 25.08.2015 macht sie sich mit dem Dampfer von Lauenburg aus auf den Weg nach Roßlau und anschließend weiter bis nach Dresden & in die sächsische Schweiz. Der KAISER, wie ihn die Lauenburger liebevoll nennen, wird erstmals seit 105 Jahren wieder in seine Entstehungsstadt Dresden zurückkehren. **Der KAISER WILHELM** wurde von der Dresdner Maschinenfabrik und Schiffswerft AG in Dresden-Neustadt 1899-1900 für die Oberweserdampfschiffahrt in Hameln gebaut. Auf der „Dresdner Maschinenfabrik und Schiffswerft - Übigau“ wurde der Dampfer dann 1910 um 10 Meter verlängert. Dies war sein bislang letzter Besuch in Dresden. Zum Saisonende 1970 wurde der KAISER WILHELM auf der Oberweser Außerdienst gestellt. Diese Gelegenheit nutzte der „Verein zur Förderung des Lauenburger Elbschiffahrtsmuseums e.V.“, indem er den KAISER kurzerhand kaufte und innerhalb kürzester Zeit zurück auf die Elbe holte. **Seit 1971 betreibt der Förderverein den KAISER** mit einer komplett ehrenamtlichen Besatzung für Ausflugsfahrten auf der Oberelbe von Lauenburg elbaufwärts bis Bleckede & Hitzacker sowie elbabwärts bis Hoopte. Erhalt & Betrieb werden nur durch die Einnahmen an Bord (Fahrgelder, Restauration, usw.), Mitgliedsbeiträge & Spenden finanziert. **Die Besatzung freut sich** beim großen Jubiläum der Stadt Roßlau zu Gast sein zu dürfen. Die hoffentlich zahlreichen Besucher erwartet eine besondere Dampferfahrt mit einem der letzten vier noch mit Kohle befeuerten Raddampfer der Welt. (H. Böttcher, VzFdLEM) *„Als wir erfuhren, dass uns das Schiff im August besuchen wird, war die Freude groß. Der Kapitän hat aber ein Problem, er benötigt für die Strecke von Magdeburg bis Dresden einen Lotsen. Natürlich können wir ihm da helfen. Im Roßlauer Schifferverein 1847 e.V. gibt es immer noch diese Berufsgruppe. So konnten wir unseren Kameraden Rudolf Vater gewinnen das Schiff in Magdeburg abzuholen und bis Dresden zu lotsen. Rudi ist seit 1994 als Lotse auf der Elbe tätig. Gelernt hat er in der Binnenreederei von 1958 - 1963. Anschließend dann viele Jahre in der Roßlauer Schiffswerft gearbeitet. Das Patent besitzt er seit 1964. Er kennt also jede Unebenheit in der Elbe.“* (Gunter Wolf, RSV 1847 e.V.)

Rundfahrten: Samstag: 9.30 + 11.30 + 13.30 + 15.30 + 19.30 Uhr Sonntag: 9.30 Uhr (Gottesdienst) + 10.30 Uhr

Holger Böttcher Infos: www.raddampfer-kaiser-wilhelm.de



„Des Kaisers neue Kleider.“
Mit Roßlauer Flagge unterwegs.



Foto: Andreas Westphalen
Hamburg



Foto: Andreas Westphalen
Hamburg



Sonderpoststempel für den 29. und 30. August 2015 im Schiffspostamt in Roßlau



Unser Roßlauer Kamerad Rudolf Vater wird den Kaiser zwischen Magdeburg und Dresden lotsen

con|cess®
M+A - Partner

Unternehmensentwicklung und Nachfolgeregelungen
Christiane Nöthen Mainstr. 4 06846 Dessau-Roßlau
Tel. 0340 - 646 100 Fax 0340 - 646 10 20

NOVOTREND

Gesellschaft für Prozeßautomatisierung,
Projektplanung und Projektmanagement GmbH
Geschäftsführung von Immobilienfonds, Windkraftanlagenfonds
Mainstr. 4 06846 Dessau-Roßlau
Tel. 0340 - 640 290 Fax 0340 - 640 29 20

www.ofenbau-danke.de

Meinsdorfer Straße 27
06862 Dessau-Roßlau / OT Roßlau

MEISTERBETRIEB
MICHAEL DANKE

KAMINE | KACHELÖFEN | SCHORNSTEINE | FLIESEN | TROCKENBAU

☎ 034901 86552

info@ofenbau-danke.de

MV
MASCHINENVERLEIH
MERGENTHALER

Magdeburger Straße 54
06862 Dessau-Roßlau

Kurz gemietet ist besser
als teuer gekauft!

Telefon 034901 800643
E-Mail info@mv-mergenthaler.de

Aktion im September:
Radlader 0,8 m³ nur
100 €/Tag inkl. MwSt. u. Vers.

RADLADER, MINIBAGGER, ANHÄNGER,
VIBRATIONSPLATTEN, BAUZAUFELDER,
DIVERSE KLEINMASCHINEN UVM.

WWW.MV-MERGENTHALER.DE

Inhaber: Antonio Palermo

Eiscafe Palermo

Hauptstraße 24
06862 Dessau-Roßlau

Telefon 034901 95339

Öffnungszeiten
Mo-Fr 10-21.30 Uhr
Sa 11-21.30 Uhr
So 12-21.30 Uhr

RSW Roßlauer Schiffswerft GmbH & Co. KG

Werftstraße 4 • 06862 Dessau-Roßlau
Telefon (034901) 94-0 • Telefax (034901) 94-237
www.rsw-stahlbau.de • E-Mail: mail@rsw-stahlbau.de



- Schiffs- und Sektionsbau
- Schiffsreparaturen
- Kranbau

- Stahlwasserbau
- Stahl- und Stahlbrückenbau
- Maschinen- und Anlagenbau

... wenn's um's Wohnen geht!

ROSSLAUER WOHNGENOSSENSCHAFT eG

Mitschurinstraße 38
06862 Dessau-Roßlau
Tel. (034901) 8 32 30
Fax (034901) 6 66 51
rosslauer-wg@t-online.de

Beratungsstelle **Sprungbrett**

Simone Hebsacker
Diplom-Sozialpädagogin
M.A. Klinische Sozialarbeit

Antoinettenstraße 26
06844 Dessau-Roßlau

☎ 0340 2508695
☎ 0340 2508748
✉ beratung_sprungbrett@web.de
www.beratung-sprungbrett.com

Berufsondierung für Clevere!

design in einklang mit natur und preis
nextline

life Kochschule
Siemens

KÜCHEN DESIGN DESSAU

www.küchen-design-dessau.de
Johannisstr. 15 | 06844 Dessau-Roßlau 0340 / 2206502

„Sturmfreie Bude.“

Jetzt modernisieren und renovieren!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Mit dem VR-ImmoConcept finden wir gemeinsam mit Ihnen die richtige finanzielle Lösung, wenn es um Modernisieren und Renovieren geht. So können Sie einfach und gezielt den Wert Ihrer Immobilie nicht nur erhalten, sondern noch steigern. Sprechen Sie mit Ihrem Berater.

Volksbank Dessau-Anhalt eG

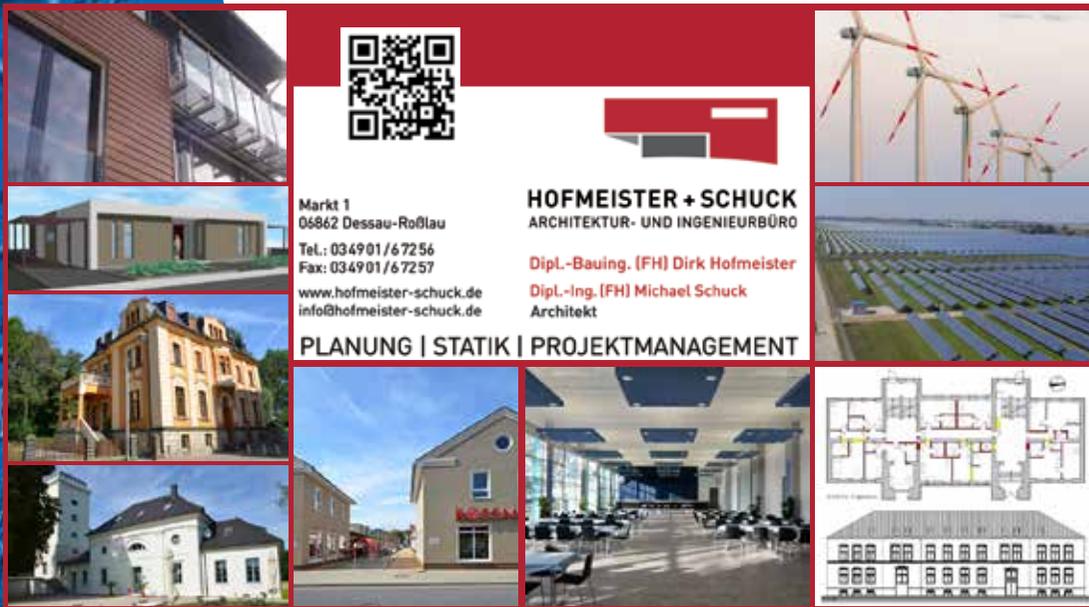


HOFMEISTER + SCHUCK
ARCHITEKTUR- UND INGENIEURBÜRO

Markt 1
06862 Dessau-Roßlau
Tel.: 034901/67256
Fax: 034901/67257
www.hofmeister-schuck.de
info@hofmeister-schuck.de

Dipl.-Bauing. (FH) Dirk Hofmeister
Dipl.-Ing. (FH) Michael Schuck
Architekt

PLANUNG | STATIK | PROJEKTMANAGEMENT




BEEG
GmbH

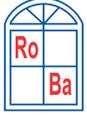
Hauptstraße 17
06862 Roßlau
Tel.: 034901 596220
www.sanitaetshaus-beeg.de
info@sanitaetshaus-beeg.de

Stammhaus in Dessau
Raumerstraße 7

*Auf alle frei verkäuflichen Artikel
Gültig bis 30. September 2015

10% Rabatt*

- Sanitätshaus
- Orthopädie
- Reha



Roßlauer Bauelemente

Ihr zuverlässiger Partner
für die Herstellung und Montage von

- Wintergärten • Fenster • Türen
- Rollläden • Vordächer • Tore • Markisen

Clara-Zetkin-Straße 32 • 06862 Dessau-Roßlau
Tel. 034901 66431 • Fax 66432 • www.roba-info.de



EM Bau- und Dienstleistungen
Elvis Mergenthaler

Alles rund um den Garten- und Landschaftsbau

- Pflasterarbeiten
- Treppenbau
- Bereinigung und Einebnung von Grundstücken
- Umgestaltung Ihrer Außenanlage
- Asbestentsorgung
- Baggerarbeiten

Ich freue mich auf Ihre Anfrage

Elvis Mergenthaler • Triftweg 20 • 06862 Dessau-Roßlau
Tel./Fax 034901-96 90 51 • mobil 0177-29 09 539 • info@em-bau.eu

...weil wir hier zu Hause sind!

Dessauer Wohnungsbau-
gesellschaft mbH

Ferdinand-v.-Schill-Str. 8
06844 Dessau-Roßlau
Telefon: 0340 | 8999-444

In Zusammenarbeit mit dem
Tierpark Dessau

BÄRENSTARK
Unser Aktionsangebot
für Junge Familien

DWG
www.dwg-wohnen.de



Unser Verein gründete sich am 27.03.2003 im damaligen Hotel „Astra“. Durch viele und intensive Gespräche mit Firmen- und Geschäftsinhabern, die sehr starkes Interesse für die Vereinsbildung zeigten, konnten schon zur Gründungs- und Wahlversammlung 58 Mitglieder gewonnen werden. Mittlerweile zählt der Verein in seiner bisher kurzen Geschichte 74 Mitglieder. Diese setzen sich aus Einzelunternehmern, Handwerkern, Freiberuflern, Mittelständischen Unternehmen und hiesigen Vereinen zusammen. Alle diese Mitglieder haben sich das gleiche Ziel, dem Handel und der Wirtschaft nötige Impulse zu verschaffen und damit gleichzeitig die Wirtschaftskraft zu bündeln, gesetzt. Außerdem sind wir bestrebt, auch überregional durch wirtschaftliche und politische Beziehungen, das Augenmerk auf unsere Stadt, unsere Region zu lenken.



Wirtschaftskreis Roßlau e.V.

74 Mitglieder arbeiten in den folgenden Fachgruppen:

- Gastronomie und Handel
- Handwerk
- Vereine
- Wirtschaft und Freie Berufe.

Für Informationen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mühlenreihe 2a • 06862 Dessau-Roßlau • Tel.: 034901 8830

Praktikum schon gesucht?

Kennen Sie unsere Börse zum Finden von Praktikumsplätzen in der Region: „Praktikum schon gesucht? – Praktikum schon gebucht?“ im Rahmen des Projektes Schule-Wirtschaft? Die bisher geleisteten und geplanten Aktivitäten finden Sie auf unserer WEB-Site:

www.wirtschaftskreis-rosslau.de

Wir unterstützen auch das Roßlauer Heimat- und Schifferfest!

Gleitsicht-Contactlinsen

ZEIT FÜR IHRE AUGEN

LEUPOLD OPTIK

Christina
(49 Jahre)

Gleitsicht-Contactlinsen, für mich ein Glücksfall! Das Sehen in Ferne und Nähe ohne Brille ist bei professioneller Anpassung kein Problem mehr für mich. Durch die kostenloser Testlinsen bei Leupold Optik kann es jeder selbst ausprobieren. Ob Beruf, Familie oder Sport - nicht ohne meine Gleitsicht-Linsen

GUTSCHEIN
4 Wochen kostenloses Probetragen*
Gleich Termin machen!

Hauptstraße 8 • 06862 Dessau-Roßlau • 034901 82497



WTZ Roßlau

Von der Idee ...

- > Motorentechnik
- > Energiesysteme
- > Forschung und Entwicklung
- > Tests, Schadensgutachten
- > Dienstleistungen

... bis zur Anwendungsreife.

WTZ Roßlau gGmbH Tel. 034901 883-0 Ansprechpartner:
Mühlenreihe 2A Fax: 034901 883-120 Günther Gern
06862 Dessau-Roßlau E-Mail: info@wtz.de Geschäftsführer



Ecogreen
Oleochemicals

DHW Deutsche Hydrierwerke GmbH Rodleben
Ecogreen Oleochemicals GmbH

Hiesige Produkte:

- Zuckeralkohole
- ungesättigte Fettalkohole
- Ester
- Fettamine

Wir bilden aus.

www.dhw-ecogreenoleo.de
info@dhw-ecogreenoleo.de



Frank Zimmermann

Bestattungshaus - Wenn Ihnen Qualität und Würde das Wichtigste sind

- Geprüfter Bestatter
- Bestattermeister
- Ausbildungsbetrieb
- eigener Trauer-Redner
- eigene Trauerhalle (Zerbst)
- offene Aufbahrungen
- optimales Preis/Leistungsverhältnis

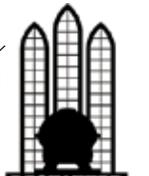
24h erreichbar

Zertifiziertes QM System
nach ISO 9001:2008

LGAT InterCert
Ein Unternehmen des TÜVRheinland®

BESTATTER
VOM HANDWERK GEPRÜFT

RSL, Lukoer Str.2
Tel. 034901-66727



Wir unterstützen RO|800
und gratulieren der Schifferstadt
zu ihrem 800sten Geburtstag.



Erholt starten.

Gartenreich erkunden. Kostenfreies Internet. Frühstücksbuffet.
Freundlicher Empfang.

Entspannt erwachen. **Wohlfühlen.** Entspannt erwachen.
Elbe und Mulde genießen. Tiefgarage. **Leih-Fahrräder.**



Gartenreich erkunden.
Freundlicher Empfang.
Entspannt erwachen.
Leih-Fahrräder.
Freundlicher Empfang.
Entspannt erwachen.
Leih-Fahrräder.

Gartenreich erkunden.
Freundlicher Empfang.
Entspannt erwachen.
Leih-Fahrräder.

City-Pension Dessau-Roßlau UG
Ackerstraße 3a
06842 Dessau-Roßlau
Telefon 0340 8823076
Fax 0340 8825017

www.facebook.com/citypension

www.city-pension.travel
info@city-pension.travel



City-Pension Magdeburg UG
Warschauer Straße 21
39104 Magdeburg

Die City-Pension geht in die zweite Runde.

Nach mehr als 20 Jahren erfolgreicher Hotellerie in Dessau-Roßlau wird es ab 2016 eine zweite City-Pension an der Elbe geben. Mit dem selben Qualitäts- und Serviceanspruch, welchen wir in Dessau seit Jahren erfolgreich verfolgen, werden wir Sie in Zukunft auch in Magdeburg empfangen.

25 Zimmer mit insgesamt 50 Betten werden ab 01.05.2016 für Sie bereit stehen. Das gesamte Haus wird neu renoviert und möbliert. Erneut werden die für uns bekannten Zusatzangebote wie Gästeküche, Fahrradabstellraum und großes Frühstücksbuffet bereit stehen.

Die **City-Pension Magdeburg** liegt, wie auch die City-Pension Dessau-Roßlau, am südlichen Rand des Stadtzentrums. Gaststätten und Bars befinden sich in fußläufiger Entfernung. Ein Bahnhof, eine Bushaltestelle und zwei Straßenbahnhaltestellen bilden den direkten Anschluss an ein sehr gutes Nahverkehrsnetz.

Der Elberadweg befindet sich nur 500 Meter weit entfernt und lädt unsere radelnden Gäste zum Verweilen in zwei Häusern auf einer Tour ein.

Freuen Sie sich mit uns auf die zweite City-Pension und genießen Sie unser City-Pension Flair in der Landeshauptstadt Magdeburg.

www.facebook.com/citypension

www.city-pension.travel • magdeburg@city-pension.travel



info@heydt-dessau-rosslau.de
www.heydt-dessau-rosslau.de

Roßlauer Straße 75
06861 Dessau-Roßlau,
OT Rodleben

Tel.: 034901 5279-0
Fax: 034901 5279-10

... Lassen Sie sich beraten!

- / HEIZUNG
- / SANITÄR
- / KÄLTETECHNIK
- / ERDWÄRMEPUMPEN
- / BRUNNENBAU
- / SOLARENERGIE
- / ALTERNATIVE ENERGIEEN
- / TANKREINIGUNG
- / AUFZÜGE
- / **24 h-NOTDIENST**



THAUER TRANSPORTE

Andreas Thauer

**Schüttguttransporte
Nah- und Fernverkehr
LKW & PKW
Verkauf von Kies und Sand**

Mörickestraße 17 • 06862 Dessau-Roßlau
Telefon: 034901 825-35
034901 825-40
Funktelefon: 0172 3493648

Karl-Liebnecht-Str. 1
06862 Dessau-Roßlau



**GALERIE
SUNSHINE**
Musikkneipe, Bar und Restaurant

Öffnungszeiten:
Mo./Di./Do./Fr. 11-14 / 17.30-24.00 Uhr
Mittwoch Ruhetag
Sa 17.30-01.00 Uhr
So 17.30-23.00 Uhr

Uwe Hoppe
Geschäftsführer
Tel.: 034901 597176
Fax: 034901 124027
www.galerie-sunshine.de

Heizungen - Bäder - Solar



KRANZ
Haustechnik GmbH

Büro:
Dessauer Straße 76
06862 Dessau-Roßlau
Tel.: 034901 / 53 787
Fax: 034901 / 53 788
Notdienst:
0172 / 24 74 154



Otto Müller

Omnibusbetrieb GmbH & Co KG

Ihr zuverlässiger Partner im Linien-, Schüler- und vertragsgebundenen Verkehr sowie Rufbusssystem.

• Magdeburger Straße 94 • 06862 Dessau-Roßlau • Tel. 03 49 01 / 8 25 55 • Fax 03 49 01 / 8 25 77

... Schulaktion läuft bis 11. September 2015 ...

Schreiben & Schenken

Kathrin Fleck

Schulaktion

Karl-Liebnecht-Str. 2
06862 Dessau-Roßlau
Telefon 034901 82576



NATURHEILPRAXIS

Jeanine M. Paschke
Heilpraktikerin

Homöopathie
Akupunktur
Hildegard Medizin

Telefon: 03923 760641
Lepser Straße 1
39264 Zerbst OT Bias
jmp-naturheilpraxis@web.de

CASTELLO

Ristorante • Pizzeria

Die Pizzeria unterm Ginkgobaum

Karl-Liebnecht-Straße 2b
06862 Dessau-Roßlau

Telefon: 034901 86777

PIZZATAXI
FAMILIENFEIERN
PARTYSERVICE
KINDERGEBURTSTAG
GRILLSEMINARE

KOSMETIK SALON ANNETTE MÜLLER
Meisterin des Kosmetikhandwerks und Fachfußpflege
Hauptstr. 47, 06862 Roßlau



**22 Jahre
in Roßlau**

Tel. 034901 85490

Ritterklause auf der Wasserburg Roßlau



Öffnungszeiten:
Samstag und Sonntag
13:00 bis 18:00 Uhr
oder auf Nachfrage

Tel. 0174-2140397
mail: kontakt@ritterklause-rosslau.de

Jander & Rien GbR

- Neubau
- Um- und Ausbau
- Innen- und Außenputz
- Trockenbau
- Fliesen und Naturstein
- Pflasterarbeiten

Jander & Rien GbR
Sandbreite 31
06862 Dessau-Roßlau / OT Meinsdorf
Tel.: 034901 87583
Funk: 0172 8683425
Fax: 034901 83674
Jander.Rien@t-online.de



**Wann ist ein Geldinstitut
gut für die Region?**

Wenn sein Engagement
vor Ort so vielfältig ist
wie die Region selbst.



Sparkasse Dessau
Fair. Menschlich. Nah.

www.kurt-flechsigs-elektro.de



**Kurt Flechsig
ELEKTRO**
Installationen
aller Art

**Blitzschutz-
ANLAGEN**

034901
82856
Fax: 85197

Kurt Flechsig
ELEKTRO
Magdeburger Straße 21
06862 Dessau-Roßlau
034901 82856

SUNNEN APOTHEKE

Axl Holzgräbe
Magdeburger Straße 16 • 06862 Roßlau
Telefon 03 49 01 / 51 60 • Fax 03 49 01 / 5 16 16
www.apotheke-rosslau.de
info@apotheke-rosslau.de

Farbe ist planbar....

Der Malermeister
in Ihrer Nähe -
schnell, sauber, kreativ

Malerfachbetrieb

Uwe Kossack

Mittelrodstraße 46
06862 Dessau-Roßlau

Tel.: 034901 - 8 64 36
Fax: 034901 - 5 35 30
Mobil: 0176 - 22 11 60 72

www.finance-concept-zerbst.de



FINANZ Concept Zerbst

Kompetent beraten!

Versicherungen
Finanzierungen
Immobilien
Energiekosten
Sparen

HELM-AKTION
ab 01.09.

Dieter's Motorrad Shop
DMS
Dessauer Str. 16, 06862 Roßlau, Tel.: 034901 82546
bis 50%
REDUZIERT

Ihre Fahrschule **DETLEF SPECHT**

Wir sind für Sie da:

06862 Dessau-Roßlau Tel.: 034901 83310
Burgwallstraße 40 Mobil: 0172 7101989

Öffnungszeiten: Di + Do 17-19.30 Uhr

■ Ferienlehrgänge 17.10. & 21.12.15 jeweils 10 Uhr*
■ Auch PKW Automatik *Bitte mit Voranmeldung.
■ Behindertenausbildung
■ Soforteinstieg Kein Problem. **Highlights:**

Stadtwerke Roßlau
Fernwärme GmbH



FERNWÄRME

• UMWELTFREUNDLICH • SAUBER • SICHER • PREISWERT •

Postanschrift: Besucheranschrift: Telefon: 0340 8991034
Postfach 128 Lukoer Straße 3
06854 Dessau-Roßlau 06862 Dessau-Roßlau stadtwerke-rosslau@arcor.de

WASCHSTRASSE
RINTELMANN

... die mit den
lackschonenden
Textilstreifen!

Albrechtstraße 69
06844 Dessau-Roßlau
Telefon (03 40) 2 20 00 91
Funk-Telefon (01 70) 5 25 75 43

Ex-Rohr

GALE Rohr- u. Städtereinigungs GmbH

Tag und Nacht

Verstopfungsbeseitigung in
Toiletten, Badewannen etc.
Fettabscheidereinigung,
Kanalfernsehen

Tel.: 034901 **949912**

Fax: 034901 949915

Hauptstraße 67b
06862 Dessau-Roßlau



Notar
Klaus-Peter Kramer
Anerkannte Güte- u. Schlichtungsstelle

Medicusstraße 1
06844 Dessau-Roßlau

Tel.: 0340 22061-56
0340 22061-57

Fax: 0340 22061-58

E-Mail: info@notar-kramer.de
WEB: www.notar-kramer.de

Geschäftszeiten:

Mo-Do 8:00-20:00 Uhr
Fr 7:00-16:30 Uhr

Terminvereinbarungen sind kurzfristig
möglich, auch zu Terminen außerhalb
der angegebenen Zeiten.

Beerdigungsinstitut
**PETER
KOSSACK**

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Überführung im In- und Ausland
Bestattungs-Vorsorge-Regelungen
Auf Wunsch Hausbesuch
Erledigung der Formalitäten
Eigener Aufbahrungsraum

Wir stehen Ihnen helfend zur Seite.

Tag und Nacht dienstbereit,
auch an Sonn- und Feiertagen.

Tel. 034901 8950 Tel. 034903 62996
Berliner Straße 44 Wittenberger Straße 53
06862 Dessau-Roßlau 06869 Coswig (Anhalt)

www.kossackbestattungen.de | kossack.buero@gmx.de

Dyckerhoff Beton

Transportbeton
Spezialbaustoffe
Anhydrit-Fließestrich

Dyckerhoff Beton GmbH & Co. KG
Niederlassung Elbe-Spree

Werk Roßlau
Industriehafen 4b
06862 Dessau-Roßlau
Telefon 034901 517-0
Telefax 034901 517-15

Werk Zerbst
Karl-Marx-Straße 61
39261 Zerbst
Telefon 03923 776-80
Telefax 03923 776-82



Als kleines Dankeschön
USB-Stick
erhalten!

Jetzt vergleichen, Energiekosten sparen und unseren limitierten »Roßlauer Schiffsjungen« erhalten!

Nutzen Sie unseren »Rundum-Sorglos«-Tarifcheck.

Besuchen Sie uns in Ihrem Stadtwerke-Büro
in Roßlau, Hauptstraße 140!
Di: 10.00 bis 18.00 Uhr, Do: 10.00 bis 18.00 Uhr

kostenfreie Servicrufnummer: 0800 899 1500
Internet: www.dvv-dessau.de

**STADTWERKE
DESSAU**

Die Gutscheine der Schausteller für die Fahrgeschäfte gelten nur im Original.

Das aktuelle Schifferlatein erhalten Sie noch in den Touristinformtionen in Dessau und Roßlau, im INFO-Punkt Schifferfest am Zugang zum Burggarten (Elbbalkon) sowie auf dem Festgelände bei unseren Buttonverkäufern.

Oriental Dance Girls e.V.

Infos / Buchungen unter: 034901 - 94 93 15 www.oriental-dance-girls.de

Auftritte
Tanzkurse
Vereinsleben



Wir Steuern Sie richtig!

Cornelia Schippenbeil Steuerberaterin

- Steuererklärungen für alle Einkünfte (gewerblich/privat)
- Erstellung von Jahresabschlüssen und Gewinnermittlungen
- Existenzgründerberatung (inkl. Beratung KFW-Gründercoaching)
- Finanz- und Lohnbuchhaltung

Kontakt: Dorfstraße 7a 034901 8970
06862 Dessau-Roßlau info@cs-steuer.net
OT Mühlstedt www.cs-steuer.net

Sprechzeiten: Mo 8.00 – 16.30 Uhr
Di, Mi, Do 8.00 – 18.00 Uhr
Fr 8.00 – 13.00 Uhr



STEUERBÜRO

Amtsmühle Roßlau GmbH

Mühlenstraße 47 - 49a
06862 Dessau-Roßlau

- Betreutes Wohnen -

Vermietung von 1-3 R-WHG

- WHG von 30 m² bis 70 m²
- mit Balkon
- Fahrstuhl
- Seniorengerechte Bäder
- Küchenzeile in WHG

Geschäftsführerin: Katrin Kloss
Telefon: 03 49 01 / 6 66 48
Email: katrin.kloss@amtsmuehle-rosslau.de

Ambulanter Pflegedienst Amtsmühle

Mühlenstraße 49
06862 Dessau-Roßlau

- Pflegedienst -

Pflege und Betreuung

- Grundpflege
- medizinische Versorgung
- Betreuungsangebote
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- soziale Dienstleistungen

Inhaber: Markus Kloss
Telefon: 03 49 01 / 59 61 16
Email: kloss.markus@t-online.de

Das Sportstudio Top Fit lädt zur alljährlichen Zumba-Fitness-Party ein!

Am Donnerstag, dem 27.08.15, von 18.30 bis 19.30 Uhr steigt an der Schifferklause die alljährliche Zumba-Fitness-Party!

Anlässlich des 24. Heimat- und Schifferfestes sind alle Zumba- und Fitnessbegeisterten eingeladen mitzumachen. Die Veranstaltung ist für alle kostenfrei und auch Zuschauer sind herzlich willkommen. Die beiden Zumba- Fitness-Trainerinnen vom Sportstudio Top Fit, Maxi und Christin, freuen sich sehr auf Euch!

Zumba- Fitness ist im Sportstudio Top Fit eines von vielen erfolgreichen Kursprogrammen. Das Fitnessstudio in Roßlau, welches nun bereits seit 24 Jahren allen Fitness- und Gesundheitsbewussten mit Rat und Tat zur Seite steht, bietet Euch, neben einem umfangreichem Kursprogramm, die Möglichkeit eines gerätegestütztes Gesundheits- oder Figurtrainings sowie einen Wellnessbereich mit Sauna und Saunagarten.

Der richtige Zeitpunkt zum Einstieg in ein gesünderes, fitteres Leben ist jetzt. Unser qualifiziertes Team heißt jeden Neueinsteiger herzlich willkommen.

Für ein persönliches Beratungsgespräch oder bei weitere Fragen zur Zumba-Fitness-Party, stehen wir Euch zur Verfügung:

Sportstudio Top Fit • Galgenbreite 14 • 06862 Dessau-Rosslau
• Tel.: 034901/ 84 86 8 • Mail: topfitrs1@gmx.de



Die ZUMBA-Stadtweite zum Sportfest RO|800





- Gesundes Abnehmen
- Gesundes Muskeltraining
- Gesundes Rückentraining
- Firmenfitness
- Wellness
- Gesundheitskurse
- Präventions-Sport
- Rehasport

Fitness hat einen Namen

Sportstudio Top Fit

Galgenbreite 14, 06862 Dessau-Roßlau

Tel. 034901 - 84868

Gesundheit

hat einen Namen

Reha-Sport-Bildung e.V.



Vom Arzt verordnet und von Ihrer Krankenkasse unterstützt.

www.topfit-rsl.de

Roßlauer Logger fast 60 Jahre im Dienst der Wissenschaft

Am 4. Juni 1951 lief in der Roßlauer Schiffswerft ein Logger vom Stapel, einer von 1.081 Loggern dieses Typs und seiner Modifikationen, der in mehreren Werften der DDR als Reparationsleistung für die Sowjetunion gebaut werden musste. Mit dieser Anzahl von Schiffen wurde dieser Logger zu dem in Deutschland am häufigsten in Serie gebauten Schiffstyp. Allein in Roßlau wurden 116 Schiffe dieses 38,58 m langen und 7,28 m breiten Fischereifahrzeuges gebaut. Die große Zahl dieser Reparationsleistungen ging als „Logger-Schlacht“ in die Schiffbaugeschichte der Nachkriegsjahre ein.

Eines war allerdings bei diesem Stapellauf am 4. Juni anders: Der feierliche Akt wurde im Beisein von Zuschauern vollzogen, was bei Schiffen innerhalb der Reparationslieferungen nicht üblich war. Tatsächlich sollte dieser Logger mit der Baunummer 234 nicht in die Sowjetunion geliefert werden, sondern in der DDR verbleiben. Wir wissen heute nicht mehr, wie es dem Leiter des Seehydrographischen Dienstes der DDR (SHD) und späteren Begründer des Instituts für Meereskunde der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin, Dr. Ing. Erich Bruns, damals gelang, dieses Schiff aus dem Reparationsprogramm „heraus zu eisen“ und zum ersten Forschungsschiff der DDR zu machen. In der Peenewerft in Wolgast wurde der schon in der Grundkonstruktion veränderte Logger als Vermessungsschiff umgerüstet und erhielt den Namen „Joh. L. Krüger“, zu Ehren des Mathematikers, Landvermessers und Mitbegründers der modernen Erdmessung, Johann Heinrich Louis Krüger (1857-1923).

Die „Joh. L. Krüger“ konnte am 27. Oktober 1951 an den Seehydrographischen Dienst übergeben werden. Der SHD war zu dieser Zeit bei der Volkspolizei - See angegliedert.

Die Stammbesatzung bestand aus 16 Mann. Darüber hinaus konnten dreizehn Wissenschaftler in 2 Labors an Bord arbeiten.

Erich Bruns (1900-1978) hatte aber mehr als nur Vermessungsarbeiten mit dem Schiff vor. Deshalb ist es nicht verwunderlich, dass schon bei der ersten größeren Ausfahrt, vom 27. Dezember 1951 bis zum 6. Januar 1952 auch meereskundliche Untersuchungen vorgenommen wurden. Dabei wurde der größte jemals gemessene Salzwassereinbruch in die Ostsee festgestellt. Bei allen folgenden Ausfahrten der „Joh. L. Krüger“ fiel das Verhältnis zwischen Vermessen und meereskundlichen Untersuchungen deutlich zu letzterem aus.

Nach der Ausgliederung der wissenschaftlichen Aufgabenbereiche des SHD und der Übernahme in das neugegründete Institut für Meeresforschung bei der Akademie der Wissenschaften der DDR am 1. Januar 1960 wurde die Akademie neuer Eigentümer und Reeder. Erich Bruns hatte eines seiner wichtigsten Lebensziele erreicht.

Am 6.7.1961 erhielt die „Joh. L. Krüger“ den Namen „Prof. Penck“, der zwei Jahre später in „Prof. Albrecht Penck“ und am 2.9.1964 in „Professor Albrecht Penck“ verändert wurde.

Namensgeber war Albrecht Penck (1858-1945), Mitglied der Preußischen Akademie der Wissenschaften und der zweite Direktor des Instituts und Museums für Meeres-

kunde in Berlin.

Im Mai 1962 erfolgten in der Nordsee und im Skagerrak notwendige Tiefseegeräteproben vor dem Schiff am 9. Juni des gleichen Jahres zum Transport der ersten DDR-Spitzbergenexpedition aufbrach, die bis zum 21. Juli 1962 dauerte.

Nach ersten Umbaumaßnahmen im 1. Halbjahr 1957 in Stralsund, wurden vom November 1962 bis September 1963 umfangreiche Umbau- und Modernisierungsmaßnahmen erneut auf der Volkswerft in Stralsund vorgenommen. Das Forschungsschiff erhielt eine neue Hauptmaschine, die Labor- und Wohnbereiche wurden rekonstruiert. Eingebaut wurden außerdem ein moderner Kreiselkompass und eine DECCA Mark 12 – Navigationsanlage.

Derart modernisiert konnte die „Prof. Albrecht Penck“ am 3. April 1964 zur ersten Afrika-Expedition in den Golf von Guinea auslaufen. Die Meeresforscher untersuchten den äquatorialen Urstrom und erwarben sich mit den Forschungsergebnissen hohe internationale Anerkennung und Achtung. Am 22. Juli lief die „P.A.P.“ wieder in den Heimathafen Stralsund ein.

Die „Professor Albrecht Penck“ erhielt auch in den Folgejahren immer wieder Werftzeiten, zu notwendigen Reparaturen, Überholungen und Modernisierungen und war dadurch fast immer auf einem guten technischen Level. So konnte sie erfolgreich zu unterschiedlichsten meereskundlichen Untersuchungen, oft auch bei internationalen Vorhaben der Ostseerainer im Verbund mit Forschungsschiffen anderer Länder, in der Ost- und Nordsee eingesetzt werden. Beim ersten gemeinsamen Forschungsprogramm in der Ostsee nach dem 2. Weltkrieg, der Synoptischen Aufnahme* der Ostsee im August 1964 war das Schiff aus der DDR sogar das Leitschiff. **vergleichende Zusammenfassung der Messergebnisse mehrerer Schiffe zum gleichen Objekt* Nachdem die Akademie der Wissenschaften im Jahre 1970 ein weiteres und größeres Forschungsschiff, die „A. v. Humboldt“, erworben hatte, beschränkte sich das Einsatzgebiet der „P.A.P.“ nur noch auf die Ost- und Nordsee.

Mit der Auflösung der Akademie der Wissenschaften der DDR ging das Forschungsschiff in den Besitz des Landes Mecklenburg-Vorpommern über und stand ab 1992 dem neu gegründeten Institut für Ostseeforschung in Warnemünde (IOW) zur Verfügung. Das Schiff wurde im Dienst dieses Instituts privatwirtschaftlich bereedert, weiterhin ständig repariert und modernisiert. Es war pro Jahr etwa 200 Seetage im Einsatz, bevor es als Forschungsschiff am 21. August 2010 am Warnemünder Passagierkai feierlich außer Dienst gestellt wurde. Die „Joh. L. Krüger / Professor Albrecht Penck“ hatte in den 59 Dienstjahren etwa 640 000 Seemeilen im Dienste der Meeresforschung gestanden. Ein wahrhaft stolzer Rekord für ein in Roßlau gebautes Schiff.

Ein zwischenzeitlicher Einsatz der „P.A.P.“ als Teil des Ozeaneums in Stralsund hat sich als wünschenswert, aber finanziell nicht durchführbar erwiesen. Der Logger wurde versteigert.

Wer aber denkt, dass die Geschichte des Loggers 234 zu Ende geschrieben ist, dem sei gesagt, dass das Schiff noch heute als Arbeits- und Versorgungsschiff für Off-shore-Windanlagen bei Wind und Wetter in der Nordsee tätig ist.

Hans Friedrich / Klaus Tonndorf



Stapellauf eines Loggers auf der Roßlauer Werft, Foto: A. Koschig



Stapellauf eines Loggers auf der Roßlauer Werft, Foto: A. Koschig



„Professor Albrecht Penck“ beim Auslaufen aus Warnemünde Foto: Institut für Ostseeforschung Warnemünde (IOW)



„Professor Albrecht Penck“ Foto: PixelOpa



Die „P.A.P.“ im September 2009 auf der Peenewerft in Wolgast, Foto: Hans Friedrich



„Professor Albrecht Penck“ vor dem Ozeaneum Stralsund, Foto: Klugschmacker

**BESSER
DRUCKEN**

LEWERENZ Medien+Druck GmbH
Gewerbestraße 2 • 06869 Coswig (Anhalt)
www.drucklewerenz.de

- Prospekte
- Kataloge
- Broschüren
- Zeitschriften
- Geschäftsausstattungen

LEWERENZ
Medien+Druck



GELTINGER

**Agrarhandel
Lagerhaus
Spedition**

Geltinger Agrarhandel Tel.: 034901 889-0
Industriehafen 6 Fax: 034901 889-25
06862 Dessau-Roßlau E-Mail: rosslau@agrarhandel-geltinger.de



**Diakonissenkrankenhaus
Dessau**

Gropiusallee 3 • 06846 Dessau-Roßlau
Telefon 0340 6502-0 • Telefax 0340 6502-1009
www.dkd-dessau.de

Chirurgische Klinik
Chefarzt Dr. May

Urologische Klinik
Chefarzt Prof. Dr. Rebmann

Anästhesie und Intensivmedizin
Chefarzt Dr. Scheithauer

Innere und Geriatrische Klinik
Chefarzt Dr. Meisel

**Medizinisches Leistungszentrum
am Diakonissenkrankenhaus**



Netzwerk Brustkrebs Dessau-Roßlau



Anhaltische Hospiz- und
Palliativgesellschaft gGmbH



Zentrum für Hospiz- und Palliativversorgung
sowie außerklinische Beatmungs- und Intensivpflege

Kühnauer Straße 40 • 06846 Dessau-Roßlau
Telefon 0340 650196-0
24-Stunden-Telefon 0152 27922455

www.anhalt-hospiz.de

**Anhaltische Diakonissenanstalt Dessau
Altenpflegeheim „Marienheim“**



Oechelhaeuserstraße 22
06846 Dessau-Roßlau
Tel. 0340 6502-3010
Fax 0340 6502-3019
www.ada-dessau.de
Heimleiterin A. Thomas

59 Pflegeplätze in 42 Einzel- und 4 Doppelzimmern
für alle Pflegestufen und invasive Beatmung
Tagespflege Montag bis Freitag 08:00 bis 16:00 Uhr
mit 10 Plätzen für Senioren mit und ohne Pflegestufe
Tagesstrukturierte Betreuung für demenziell erkrankte Heimbewohner

Kinder unserer Stadt: Philip Wendt

Feuerwehrmann, das ist der Traumberuf von vielen kleinen Jungs. Philip Wendt war da keine Ausnahme. Zehn Jahre war er alt, als er von Dessau nach Roßlau zog und Mitglied bei der Jugendfeuerwehr wurde. Gern erinnert sich der heute 19-jährige an seine erste Zeit.

„Wir waren damals gleich im Zeltlager. Immer wenn ich Hilfe brauchte, weil ich etwas nicht verstanden oder hinbekommen habe, war ein anderer Kamerad für mich da,“ blickt er dankbar zurück.

Unfallverhütung, Brände löschen, das Kennenlernen der wasserführenden Armaturen – alle Ausbildungseinheiten hat er damals regelrecht in sich aufgesaugt. Dazu kamen die Wettkämpfe im Team, bei denen er zusammen mit seinen Kameraden oft vorderste Plätze belegte. Es sei das menschliche Miteinander, die Kameradschaft, die ihn damals wie heute fasziniere. Doch auch die Technik begeistere ihn nach wie vor. Mit 18 Jahren absolvierte Philip schließlich die Grundausbildung mit theoretischem und praktischem Teil, ist seitdem in aktiven Dienst der Freiwilligen Feuerwehr Roßlau. Der Pieper gehört nun stets in seine Hosentasche. Im Einsatz war er beim Brand im ehemaligen Schützenhaus und beim Dachstuhlbrand in der Magdeburger Straße. Auch zu Verkehrsunfällen musste er schon ausrücken. Philip ist damit einer von 46 Kameraden und Kameradinnen die im aktiven Dienst in Roßlau sind. Neben der eigentlichen Arbeit. Und die geht vor sagt Philip.

Momentan absolviert er bei einem Roßlauer Unternehmen eine Ausbildung zum Anlagenmechaniker für Heizung- Klima und Sanitärtechnik. In einem Jahr ist er fertig. Und dann? „Na, ich würde dann schon gern dort bleiben“ sagt der 19-jährige. Erfahrungen wolle er noch sammeln, der Firma das zurückgeben was sie bislang in ihn investiert habe. Den Traum vom Berufsfeuerwehrmann hat er noch nicht ganz aufgegeben. Doch er wolle nichts überstürzen. Dafür gibt Feuerwehrmann Philip schon jetzt sein Wissen weiter. Er ist Ausbilder bei der Jugendfeuerwehr. „Ich finde es toll zu erleben wie sich die Jugendlichen Schritt für Schritt weiter entwickeln“ Die Ausbildung findet alle vierzehn Tage Samstags statt. 14 Jungen und 7 Mädchen gehören momentan zur Roßlauer Jugendfeuerwehr. „Die meisten machen sich richtig gut“ sagt der junge Mann, der vor wenigen Jahren selber erst die verschiedenen Prüfungen absolviert hat. Dazu gehören die Jugendflamme und die Leistungsspanne. Und was macht ein junger engagierter Mann, wenn er gerade nicht bei der Feuerwehr oder als Azubi auf Baustellen unterwegs ist? Er sei fast täglich eine halbe Stunde im Fitness-Studio. Und dann sei er gern mit Freunden unterwegs. Alles ganz normal, sagt er mit einer gesunden Portion Selbstbewusstsein.



Philip in Fahrzeughalle



Wir suchen
zur Verstärkung unseres Teams:

- Facharbeiter Korrosionsschutz
- Facharbeiter Betoninstandsetzung
- Beschichter Hochspannungsmasten | Mastanstreicher (bundesweiter Einsatz)

Sie erwartet ein moderner Arbeitsplatz mit leistungsgerechter Entlohnung und internen Aufstiegsmöglichkeiten. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung – schriftlich oder online:

ilako
Korrosionsschutz | Betoninstandsetzung
WERTE NACHHALTIG SICHERN

ilako GmbH & Co. KG
Dessauer Landstr. 60 | 06385 Aken | Elbe
www.ilako.de

Redakteurin: Grit Lichtblau

Klemens Koschig – Motor, Ideengeber und Initiator

24 Jahre lang hat er die Lokalpolitik unserer Stadt bestimmt, von 2007 bis 2014 die der Doppelstadt Dessau-Roßlau. Klemens Koschig. Im Juli vergangenen Jahres musste er die politische Bühne verlassen. Doch zu tun gibt es für den 57jährigen noch immer genug. Vor allem im Jubiläumsjahr seiner Heimatstadt ist er Motor, Ideengeber und Initiator für Veranstaltungen und Publikationen.

Grit Lichtblau sprach mit Ihm über sein Leben nach der Politik.

Wenn man so lange in verantwortlicher Position ist, fällt es da nicht schwer sich von diesem Job, der 150 Prozent Einsatz fordert, zu verabschieden?

Klemens Koschig: Natürlich war es am Anfang nicht leicht. Aber nach der Wahl habe ich auch eine gewisse Erleichterung gespürt. Doch so richtig realisiert habe ich das Alles erst später. Zunächst sind die ersten Tage ohne Amt wie Urlaub. Man muss aber aufpassen, dass es nicht Urlaub bleibt.

Das war bei Ihnen nicht der Fall, denn Sie konnten sich fortan intensiv ihrer Passion, der Heimatgeschichte widmen.

Klemens Koschig: Ja, zunächst habe ich an der Zeittafel zur Geschichte unserer Stadt geschrieben, die anlässlich des Festaktes im Februar erschienen ist. Dann habe ich zusammen mit der AG Publikationen Roßlau|800 den Bildband „Roßlau an der Elbe“ herausgebracht. Da steckt viel Arbeit drin, schließlich mussten wir alle Bilder sichten, digitalisieren, Bilduntertitel schreiben. Zudem konnte ich mich endlich wieder der Genealogie, also der Familiengeschichtsforschung widmen. Ich habe alle Ahnenanfragen, die im evangelischen Pfarramt eingegangen sind, beantwortet. Da ist in den vergangenen Jahren einiges liegen geblieben, das konnte ich aufarbeiten. Es kommen zum Teil sogar Anfragen von Leuten aus den USA, die etwas über ihre Vorfahren hier in Roßlau erfahren wollen. Aus einer dieser Korrespondenzen ist sogar eine Freundschaft zu einer inzwischen 80jährigen Texanerin entstanden.

Wie sieht jetzt ein normaler Tage ohne prall gefüllten Terminkalender aus?

Klemens Koschig: Ich frühstücke zusammen mit meiner Frau Silvia gegen 7:45 Uhr. Danach widmen wir uns der Zeitungsschau und reden auch über kommunalpolitische Themen.

Zur Lektüre gehören die Mitteldeutsche Zeitung, das Amtsblatt, die Wochenzeitungen und das Time Magazin aus New York sowie natürlich unser „Mein Roßlau“. Das ist quasi unsere kleine, heimische Dienstberatung. Gegen halb neun geht meine Frau dann auf Arbeit. Ich setze mich an den Rechner, mache die Post und beantworte meine Mails. Danach fahre ich sehr oft in die Dessauer Archive.

Woran arbeiten sie gerade?

Klemens Koschig: Ich schreibe an der Chronik der Stadt Roßlau, die als dritter Band zur Stadtgeschichte von Dessau-Roßlau erscheinen wird. Und dann schreibe ich ja

noch das tägliche Kalenderblatt für die Internetseite (www.rosslau.de) unserer Stadt. Und ich unterstütze die Coswiger Ortschaft Göritz, Geburtsort und Heimatdorf meiner Frau, bei der 675-Jahrfeier.

Für manch einen ist die Vorstellung stundenlang in einem Archiv zu sitzen eher langweilig...

Klemens Koschig: Das ist es ganz und gar nicht. Natürlich gibt es Tage, da mache ich mir Notizen, ohne das ich weiß, ob ich diese je brauche. Aber mitunter gibt es auch Überraschungsmomente. Etwa als ich herausgefunden habe, dass der „Hauptmann von Köpenick“ auch in Roßlau gearbeitet hat. Das ist doch ein interessantes Mosaiksteinchen Roßlauer Geschichte, das bislang niemand kannte. Ich hoffe, dass wir zum Festumzug beim Schifferfest diese historische Figur erleben können.

Wird denn die Arbeit in den Archiven mal abgeschlossen sein ?

Klemens Koschig: Nein, das glaube ich nicht. Es gibt noch so viel zur Geschichte von Roßlau zu erforschen. Etwa die Historie der Roßlauer Schifffahrt oder die Geschichte des Militärs im 18. Jahrhundert in unserer Stadt. Da gibt es noch genug zu tun. Auch die Arbeiten am Häuserbuch will ich fortsetzen. Das ist viel Arbeit, denn in diesem Buch wird quasi die Geschichte jedes einzelnen Hauses aufgezeigt.

Gibt es etwas, was Sie vermissen nachdem sie nun Pensionär sind?

Klemens Koschig: Ja es gibt ein paar Dinge, die ich neben der anstrengenden, aber auch schönen Aufgabe als Oberbürgermeister besonders gern gemacht habe. Zum Beispiel die Arbeit in der Dessau-Wörlitz Kommission unter dem Dach der Martin-Luther-Universität Halle/ Wittenberg. Dort war ich als OB gemeinsam mit dem Rektor Schirmherr, konnte mit vielen anerkannten Wissenschaftlern und Experten diskutieren. Auch die Arbeit für die Moses Mendelssohn-Stiftung, in der der Oberbürgermeister als Vorstandsvorsitzender auch zu Kuratorium und wissenschaftlichem Beirat gehört, hat mich persönlich sehr bereichert.

Aber Sie engagieren sich in vielen anderen Vereinen?

Klemens Koschig: Ich bin jetzt der stellvertretende Vorsitzende der Stiftung Evangelisches Anhalt, engagiere mich in der Stiftung entschlossene Kirchen und bin Mitglied des Kuratoriums der Edith-Stein-Stiftung, die u.a. Träger des Dessauer Liboriusgymnasiums ist. Und ich habe endlich wieder Zeit im Blasorchester mitzuspielen, wenngleich ich bemerkt habe, dass ich beim Üben und was die Kondition betrifft noch einige Rückstände aufzuholen habe. Zudem habe ich ein Versprechen wahr gemacht und bin seit Juli 2014 Sänger im Roßlauer Männerchor. Natürlich bin ich auch weiterhin aktiv in der katholischen Herz Jesu Gemeinde. Der Bischof hat mich zum „Wortgottesdienstbeauftragten“ ernannt. Das heißt, dass ich bei einer Verhinderung des Pfarrers in seinem Auftrag Wortgottesdienste halten kann. Und das Schönste - wir haben ja auch noch drei Enkelkinder, das Vierte werde ich, so Gott will, im Herbst im Arm halten können. *Danke für das Gespräch.*

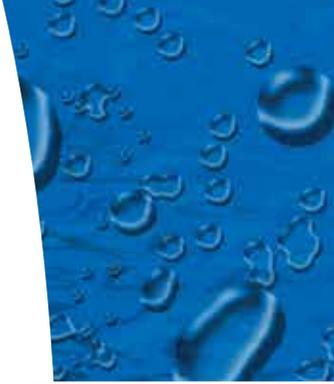
Redakteurin: Grit Lichtblau, Fotos: Grit Lichtblau



Klemens Koschig vor Archivmaterial



Aufzeichnungen mit Füller



Ausruhen im Garten



Selbstbildnis mit Tochter

Wassergeist trägt Zeitgeist!

Roßlau ist eine Stadt der guten Geister. Der Wassergeister! Hier gibt's die Schiffernixe, deren Name so schwer zu merken ist. Ausgerechnet bei uns, wo wir in Punkto Namen so genau sind. Wassernixe, Badenixe, Fischernixe – alles falsch. Roßlau ist für Schiffertradition bekannt, nicht für Hochseefischerei oder sein Erlebnisbad. Klar fließt hier Wasser! Aber welches? Einige sind überzeugt, es muss salziges sein. Denn sie sprechen den Wassermann mit Neptun an. Dabei trennten schon die alten Babylonier und Griechen ihre Wassergeister nach Süß- und Salzwasser. Wenn Sie mal wieder ein Glas Leitungswasser trinken oder Ihren Garten gießen wollen, werden Sie schnell wissen, warum. Der Neptun ist in Süßwasser nur kurzzeitig haltbar und mitnichten Herrscher aller Gewässer, wie er gern selbst verkündet. Er teilt sich, mythologisch gesehen, die Meereshoheit mit Tritonen (Dreizack-Trägern) und Meergreisen. In Roßlau ist er Traditionsfigur des Schifferfestes. Ansonsten geben Schiffernixe und Wassermann den Ton an. Sie unterstützen wichtige Vereins- und Bildungsarbeit, repräsentieren auf Festen als Symbole und Wahrzeichen unserer Schifferstadt. Seit dem letzten Jahr haben sie Verstärkung. 3 Kindernixen sind sehr engagiert bei Preisverleihungen, dem Schifferball, auf dem Advents- und Ostermarkt dabei. In den vergangenen 12 Monaten sind Leni, Kiara und Lena zu Vorbildern künftiger Kindernixen gereift. Kindernixen werden jährlich neu gewählt, genau wie ihre große Verwandte. Der Wassermann tauchte vor drei Jahren auf und ist heute nicht mehr weg-zudenken. Gewählt wird er nicht. Der echte Wassermann kann hier nur einer sein! Allmählich erschließt sich, warum man die Namen unserer Wassergeister kennen sollte. Es geht um die Verbindung alter und neuer

Traditionen. Dafür steht auch „Unser Wassermann“ Stefan Koschitzki, dessen Wirken sich längst nicht mehr auf Roßlau beschränkt. In Zerbst, Coswig, Dessau und im Naturpark Fläming ist er unterwegs. Auch unsere Freunde aus Roudnice n.l. oder die belgischen Ska-Besucher kennen ihn. Zugenommen haben nicht nur seine Auftritte, sondern auch sein Gewand. Mittlerweile 10 kg! Das liegt zum einen an den fleißigen Muschelspenden der Roßlauer, wofür er sich recht herzlich bedankt, und zum anderen an der Erneuerung und Erweiterung seines Kostüms. Das macht er alles selbst. Nicht zugenommen hat unsere Schiffernixe Sandra Müller in ihrem 2. Amtsjahr. Auch sie trägt was Neues: das Jubiläumskleid für „Roßlau 800“. Wie keine Schiffernixe zuvor absolviert sie eine immense Zahl von Terminen und Aufgaben und betreut die Kindernixen. Stets freundlich und souverän ist sie nicht nur als Wassergeist sondern auch als Geschäftsfrau und verbindet das eine mit dem anderen.

PS: Wissen Sie eigentlich wie mutig Daniel Möller aus Roßlau ist? Er wagte sich ins Biotop der Wassergeister vor und machte einige spektakuläre Aufnahmen. – Herzlichen Dank!

Schifferlinge

In ihrem Schaufenster schickt Sandra Müller derzeit die „Schifferlinge“ auf Landgang: 7 Kinder in Traditionsgewändern unserer Schifferstadt. Was wäre wenn? – der Nachwuchs alte und neue Traditionen aufgreift, diese belebt und weiterführt. Rossi, Laui, Elby, Shippie und Stromi stehen für den Schifferverein, den, wie viele andere Vereine, Nachwuchssorgen drücken. Nixi kennzeichnet den Wunsch vieler Mädchen, einmal Kindernixe zu sein. Auch der Wassermann wünscht sich was: einen kleinen Wasser-Manni, der ihn hin und wieder als Wasserknappe bei Terminen begleitet. Das entspräche wiederum dem Wunsch nicht weniger Jungs in Roßlau, die ihn verkörpern möchten.

Gezeichnet hat die „Schifferlinge“ Stefan Koschitzki und ihnen ein Gedicht geschrieben, das Klaus Tonndorf in Roßlauer Mundart übertrug. Obendrauf gibt's eine tolle Hör-Hin-Buch-Aktion, deren Erlös zum Teil „Roßlau 800“ zu Gute kommt. Wie Roßlau sich im 800. Jahr „dreht“ versinnbildlicht ein „ROSSLAU 800“-Mobile, liebevoll gestaltet von Tessa und Madleen Fritzsche. Bürger und Besucher unserer Stadt sind zum Betrachten, Verweilen und Lesen eingeladen im Schaufenster des Nagelstudios Hauptstraße 135, in Roßlau. Sandra Müller öffnet ihr Fenster der Kunst – ein „KUNSTfenster“ – lässt neue Sichtweisen herein und belebt damit den Kunststandort.

Eine Urkunde und die Kunst

Viele Bürger erwerben die Unterstützerurkunde, um ihren Beitrag zum Stadtjubiläum zu leisten. Aber mal ehrlich: eine nackte Urkunde, nur mit Text drauf, würde wohl keiner mögen. Deshalb sind Bilder wichtig. Sie transportieren Anliegen. So auch die historische Ansicht der Wasserburg Roßlau, die Gerald Götze vor einigen Jahren malte und verkaufte. Nie hätte der gebürtige Roßlauer und heute im Stadtteil Dessau lebende Restaurator und Meister im Handwerk gedacht, dass eines seiner Motive mal das populärste in Dessau-Roßlau sein würde. Er freut sich, dass seine Kunst Traditionsmotor und sogar wirtschaftlicher Faktor sein kann. Diese spezielle Form kreativen Engagements ist ganz nach dem Geschmack des „Kunstfenster Sachsen-Anhalt e.V.“, in dem Gerald Götze Mitglied ist, genau wie „Unser Wassermann“. Seit einem Jahr vertritt der Verein auch den Kunststandort Roßlau. Hier ein paar Beispiele: „Wassergeister-Entwurf“ für den Roßlauer Marktbrunnen / Mitgestaltung der „DauerWelle 3.0“ / „Wer war das?!“ – eine etwas andere Ausstellung zu „Roßlau 800“ in der Galerie „KUNSTfenster“ in Zerbst / Sandras „KUNSTfenster“ in Roßlau. Da kommt einiges zusammen – an Kunst und Geistern. Und so kann in Roßlau das Alte neu werden, wenn sich „KUNSTfenster“ öffnen und Wassergeister den Zeitgeist tragen – gern zu allen Menschen in der Schifferstadt.

Der Wassermann zu Roßlau, Stefan Koschitzki
Fotos Sandra: Grit Lichtblau & Christel Heppner





Berliner Dom 1945
Foto: Deutsche Fotothek



Friedrich Schröter im Berliner Dom
1992, Foto: Bernhard Exner



Friedrich
Schröter
2015

Wo man in Barlin uff Roßlooper Bänke sitt' n kann...

Vor einije Jahre v' rzehlte miche eene befreundete Politikerin in Barlin, det se int Jahr 2007 anne Trauerfeier for ' n v' rstorm' nen Physiker, Fillesof' n un Fried' nsforscher Carl Friedrich von Weizsäcker in ' n Barliner Dom teeljenomm' n horre. Uf meine Frare, wie se denne uff de Roßlooper Bänke jesess' n horre, kiekte se mich an wie ne Jans, wenss donnert, v' rwunnert, eher unjläubich. Un denne v' rzählte ick ehr de janze Jeschichte, wie ick se aus de Berichte von ' n Roßlooper Tischlermeister un Sachsnbarchpreisträj' r Friedrich Schröter kennte.

D' r Barliner Dom, den se zwisch' n 1894 un 1905 uff ne Ins' l inne Spree (det is de beriemte Museumsins' l) jed' nfalls jej' niwwer von' t Barliner Schloss jebaut horrn, erlitt bei de Bomb' nanjriffe in ' n Zweet' n Weltkrieg jroße Schäd' n. An schlimmst' n horre et det Bauwark bei een' n Anjriff an ' n 24. Mai 1944 jetroff' n. Een Brandsatz horre de riesije Kupp' l met de Latarne ohm' n druff jetroff' n. De Holzv' rschalung unner de jriene Kupperindeckung jeriet in Brand. Awwer de Löschrupps kam ' n nich an ' n Brandherd ran. Se konnt' n nur tat' nlos zusähn, wie de tonn' nschwere Kupp' llatarne det Dach dorchbrach, in det Dominre schtirzte un de darunner liej' nde Predichtkärche z' rschteerte. Det jewaltije Jewicht vonne Latarne z' rschteerte sojar ooch noch jroße Teele vonne unner de Predichtkärche liej' nde Hohnzollernjruff.

Zwisch' n 1949 un 1953 wurre zuneechst det riesije Loch inne Mitte vonne Kupp' l jeschloss' n, darmet weitere Schäd' n dorchs Wett' r v' rhinnert werd' n. Ab 1975 bejann man denne met de Wellerherschstellung von ' n janz' n Dom. Darderbei wurre ooch de anjrenz' nde Denkmalskärche wechjeriss' n. Die horre den Kriech zwar fast unv' rsehr iwwerschtrand' n, awwer Weih se ooch de ehmalje Hohenzollern-Ruhmethalle war, wollt' n de kommenistisch' n Machthawer se unbedingt abjeriss' n horrn. Als denne 1983 de umfangreech' n Auß' narweet' n abjeschloss' n war' n, kennte nu dr Inn' nausbau von ' n Dom losjeh' n. Det wurre schwierig genuch, Weih auß' r de Kriechs- un Wett' rschäd' n noch ville Z' rschteerung' n dorch inne Ruine jedrehte Kriechsfilme zu beseitij' n war' n. Da sich de Roßlooper PJH det Tischl' rhandwerks bein Ausbau vonne Potsdamer Nikolaikärche een' n jut' n Nam' n jemacht horrn, kam nu de Anfrare, ob man nich ooch inner Lare wäre, det Domjeschtühl for Barlin anzufertij' n un denne ooch inzebaun. D' r Vorsitz' nde vonne PJH lehnte awwer ab, Weih hä beförchtete, den Ufftrach nich jewachs' n zu sinn. Doch Tischlermeister Friedrich Schröter meente, man misse sich de Sache erscht

mah vor Ort ankiek' n. Hä fuhr also nah Barlin un besah sich d' n riesij' n Dom von inn' n. Schpätestens jetze horre ooch er dank' nd ablehn' n kenn' n, oller vleicht sojar miss' n. De Predichtkärche unner de nu jeschlossene Kupp' l war von Trimmerschutt iwwersät. In ' n Fußbod' n klaffte een riesijet Loch zu de Hohnzollernjruff darunner. In det Loch schtand uff' n Kellerbod' n vonne Jruff d' r Bauuffzuch. In alle Eck' n larert' n Iwwerreste von' t olle Mobiljar un Bauteele all' r Art. D' r Leit' r vonne Dombauhütte, Rüdiger Hoth, un d' r V' rtret' r von det Bauministerjum bat' n d' n Roßlooper Meister, indringlich, Innfluss uff de Leitung vonne PJH ze nehm' n, d' n Ufftrach doch ze iww' rnehm' n. Met een' Kollej' n, d' n Tischl' rmeest' r Kalkofen, reeste Friedrich Schröter noch eemah nah Barlin, um allet jenu in Oor' nschein ze nehm' n. Uff de Rickfahrt saachte Kalkofen: „Meest' r, det schaff' n wir! Wir horrn doch jute un tichtije Metarweet' r!“ De folj' nde Ausschprach' n met ' n Vorschtand vonne PJH macht' n awwer wenich Mut. Erscht nah ville Fürsprach' n von iwwerall her wurr' n in Barlin offizjelle Jeschpräche jefiehr. Nu kam' n noch taus' nderlei Probleme uff' n Tisch. Materjalbeschaffung, technologische Probleme, Warkzeuje, Larerung un Transport vonne fertij' n Teele un, un, un...

Int Nachhinein muss men festschtell' n, det et an Unnerschätzung von alle Seit' n nich jemangelt horre. Det Projekt wurre een sojennant' r „Inland-Export“, also int Land jeferticht, awwer aus ' n West' n bezahlt. Wer de Mang' lwirtschaft inne DDR aus eijene Erfahrung kenn' n jelernt horre, weef wat et damals bedeitete, for een solchet Projekt ohne de alltächlich' n Unzulänglichkeet' n arweet' n ze kenn' n. Wat de Roßlooper Tischl' r for de Fertijung von det Chorjeschtühl braucht' n, det horrn se balde jekricht.

An eene Fertijung aus massive Eeche, wie det historsche Must' r, war awwer uff keen' n Fall ze denk' n. Et wurn zu de meest' n Bauteele Schpanplatt' n met aus de BRD jelifertet hochwertijet Eech' nfurnier beleecht. De Schneck' n for de Armlehn' n fertichte d' r Holzbildhauer Hertel aus Jewer-Berchfried' n. An det erschte int Jahr 1985 herjeschtellte Modell, det nah de historschen Vorlar' n jeferticht wurre, jab et noch dies' n un jen' n Wunsch, intbesonnere vonne Denkmalsflejer, ze bericksichtij' n. Doch denne bejann de Produktjon d' r zeneechst 1250 Sitze for de Hauptkärche, weiteret Geschtühl for de drei Apsiden, de Tauf- un Traukärche un verschied' ne Empor' n, die sonne Kärche nu mah hat. Eene janze besonnere Herausforderung war de Anfertijung von sechs Met' r fuffzich lange Vorder- un Rickwende, die nur met



Berliner Dom - Gestühl - Detail



Berliner Dom - Gestühl



Berliner Dom - Innenraum mit Sauer-Orgel



Berliner Dom – Kaiserempore



Berliner Dom
Südfassade
mit Spree

sechs oder acht Mann zu transportieren war. Irj'ndwann kam d'r Dombaumeester mit'n Wunsch, det Dombaubüro ooch met auszubaun, dann war'n dringliche Arweeten inne Hohnzollernjruft un an'n Kais'rfahrstuhle zu tätigen. Irj'ndwie brachte man allet inne Reihe. De Metarweeter von alle an'n Bau beteiligte Tischlerfirmen war'n met Herz un Seele bei de Sache. Man sprach nich von'n Barliner Dom, sonnern saachte immer „unser Dom“. De Larer vonne PJH fillten sich sehre schnell met de fertigen Bauteele.

Un denne kam det Jahr 1990 un de Wende. Un dermet kam'n jede Menge neier Probleme. De Jenossenschaft zerfiel, awwer d'r Ufftrach war noch lange nich abgearbeitet. De Meester Schröter un Kalkofen schprangen buchsteeblich int kolle Wass'r, jrindet'n eene GmbH un trat'n anstelle vonne PJH in'n V'rtrach met de Dombaubeheerde in. Finanzierungsprobleme ließ'n det Projekt noch eenmah jefährden, awwer ooch disse Klippe wurre umschiffet. De noch fehlenden Teele von't Chorjeschtiehl wurr'n anjeferticht un int Jahr 1992 bejann denne d'r Innbau. In een'n vonne vier Ecktürme von'n Dom richtet'n sich de vier Roßlooper Mongtöre een paar Zimm'r zur Iwwernachtung in. Jeweils morjens um dreie bejann de Arweete bis dreie oder viere nahmittachs. Denne dörfte in'n Inn'nraum von'n Dom nich mehr jearweeten't werd'n, weih de Orj'lbauer, die de Sauerorjel ze restorieren horrn, absolute Schtille ze ehre Arweete beneetichten. For d'n Transport vonne riesigen sechs Meter fuffzich lang'n Vorder- un Rickwende in'n Dom ließ man sich een'n zweerädrij'n Waren bauen. Irj'ndwann in'n Mai 1993 kennte d'n Dombaumeester Rüdiger Hoth d'r Abschluss d'r Arweeten jemeldet werd'n.

Met de Ereffnung un Weihe vonne Predichtkärche an'n 6. Juni 1993 war d'r Inn'nusbau bis uff de farbigen Jlasfenster in'n Altarbereich un de Restorierung von de restlichen Kuppelmosaiken abjeschlossen. Det letzte Kuppelmosaik wurre an'n 29. Juni 2002 feierlich enthüllt. For'n Roßlooper Tischlermeister Fritze Schröter war d'r Abschluss d'r Arweeten an'n Barliner Dom ooch een wahrhaft kreen'nd'r Abschluss von seine Tätichkeit als Handwerksmeister. Een Wahlschpruch, den sich irj'ndwann mah irj'ndwer jeschteilt horre, kennte ooch iwwer det Berufslähm von d'n Roßlooper Handwerker jeschtrand'n horrn:

„Jeht nich, jibt's nich!“

Vor 70 Jahren entstand die 12. Armee an der Elbe

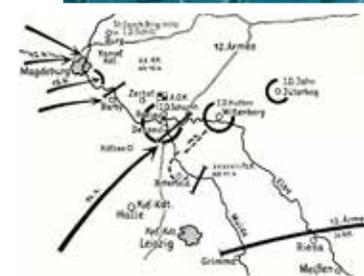
Als am 24. März 1945 die Alliierten den Rhein überschritten und Richtung Elbe vorstießen, erteilte Hitler dem Oberkommando der Wehrmacht den Befehl, im Raum Dessau-Roßlau eine neue Armee aufzustellen. Schon am 30. März 1945 wurde mit der Aufstellung der Division „Scharnhorst“ als letztes Aufgebot des deutschen Heeres in der Roßlauer Garnison begonnen. Sie gehörte zusammen mit den Divisionen „Ulrich von Hutten“, „Ferdinand von Schill“, „Potsdam“ und den beiden RAD-Divisionen „Friedrich-Ludwig Jahn“ und „Theodor Körner“ zur 12. Armee mit den jüngsten Soldaten der Wehrmacht. Ihre Führungskräfte waren hochdekorierte, erstklassig ausgebildete Offiziere, die aus anderen Armeen abkommandiert wurden. Zum Oberbefehlshaber wurde am 07. April 1945 der General der Panzertruppen, Walther Wenck ernannt. Er bekam den Auftrag, die Verbände der 12. Armee im Raum Dessau-Roßlau zu versammeln und in Richtung Harz vorzustoßen, um sich hier mit der 11. Armee zu vereinigen. Durch das schnelle Vordringen der Alliierten aus dem Westen wurde dieser Plan verworfen und das Hauptquartier der 12. Armee in der Pionierschule in Roßlau eingerichtet. Ausschlaggebend für diesen Gefechtsstand war die ausgezeichnete Fernsprechanbindung. Von Vorteil erwies sich auch, dass die benötigte Verpflegung, durch das Heeresverpflegungslager des Wehrkreiskommandos XI in Roßlau gesichert werden konnte. Als am 12. April 1945 amerikanische Truppen bei Westerhüsen die Elbe überquerten bekam General Wenck mit der Befehlsübernahme für diesen Abschnitt seinen ersten Einsatz. Das Kampfkommando B der 2. US-Panzerdivision, die das Ostufer der Elbe erreichte, konnte dieses Mal noch zurückgeschlagen werden, was beim Brückenkopf Barby einen Tag später, mit hohen Verlusten der 12. Armee nicht mehr gelang. Diese jungen Menschen – das nahm sich General Wenck vor – sollten nicht in blindem Gehorsam der von Hitler gegebenen Befehle geführt werden. Als die Rote Armee am 16. April 1945 an der Oder ihren Angriff auf Berlin begann und Richtung Westen vorstieß, kesselten sie die deutsche 9. Armee und mit ihr zehntausende von deutschen Flüchtlingen mit ein. Der Entsatz dieser Verbände konnte nur noch von der 12. Armee erfolgen. Am 26. April 1945 erfolgte der letzte deutsche Angriff dieses Krieges. General Wenck gelang die Öffnung des Kessels und die Vereinigung der 9. und 12. Armee und führte sie zusammen mit unzähligen Flüchtlingen über die Elbe, um sich in amerikanische Gefangenschaft zu begeben.



General Wenck bei der Truppe



General der Panzertruppen
Walther Wenck



Abmarsch in die Gefangenschaft

Kindernixenwahl 2015 – Spiel, Spass und Spannung

Liebe Kinder, liebe Eltern und Großeltern – wir laden euch ganz herzlich zu unserer 2. Kindernixenwahl am Freitag dem 28.08.2015 um 15.00 Uhr an die Elbe-Bühne der Schifferklause ein! Erstmals fand im letzten Jahr die Kindernixenwahl beim 23. Heimat- und Schifferfest statt und erfreute sich großer Beliebtheit bei Klein und Groß!



Emma Seyffert
Grundschule Waldstraße
7 Jahre



Paula Dettmer
Grundschule Meinsdorf
7 Jahre



So haben wir auch in diesem Jahr eine schöne Veranstaltung für euch auf die Beine gestellt. In sechs Einrichtungen fanden bereits Vorausscheide statt, in denen jeweils eine Kindernixenanwärterin gefunden wurde. Drei Grundschulen und drei Kindertagesstätten haben

eigenständig ihre Nixenkandidatin ermittelt und nehmen nun an unserer diesjährigen Kindernixenwahl teil. An dieser Stelle ein recht herzliches DANKESCHÖN für ihr Engagement!

Aus diesen sechs Nixenkandidatinnen möchten wir nun gemeinsam mit euch unsere beiden Jubiläums-Kindernixen küren. Geschicklichkeitstest, lustige Spiele und ein Wissensquiz erwarten unsere sechs Mädchen. Kommt vorbei und feuert eure Klassenkameradin oder Kindergartenfreundin kräftig an!

Die beiden Gewinnerinnen dürfen sich dann über ein schickes Nixenkostüm mit passender Schärpe freuen und dürfen ein Jahr lang an der Seite der frisch gekürten 18. Schiffernixe verschiedene Veranstaltungen besuchen und unsere Stadt repräsentieren. Selbstverständlich gibt's auch noch ein Präsent für die Gewinnerinnen und alle anderen Kandidatinnen gehen natürlich auch nicht leer aus! Die beiden Einrichtungen der Gewinnerinnen erhalten in diesem Jahr ein Preisgeld in Höhe von jeweils 150 € und einen Wanderpokal, den es dann im nächsten Jahr zu verteidigen gilt!

Also, kommt vorbei! Wir freuen uns auf EUCH!!!

Text: Doreen Wolter-Schmidt



Emie Sophie Barnetz
Kita Benjamin Blümchen
6 Jahre



Laura Schary
Kita Buratino
5 Jahre



Elisa Gröhner
Kita St. Marien
6 Jahre

- Festgelände
- Info-Punkt Schifferfest
- Toiletten
- Parkplatz Schifferfest
- ① Schiffsanleger, Kaiser Wilhelm
- ② Weisheit
- ③ Steganlage, Wassersporttag
- ④ Bootshäuser, Anhalt-Container
- ⑤ Roßlauer Schiffswerft
- ⑥ Fußgängertunnel (Treppen)
- ⑦ Bahnhof Roßlau
- ⑧ Luchplatz / REWE-Parkplatz
- ⑨ Großes Festzelt
- ⑩ Sonderausstellung RO|800
- ⑪ Alle der Elbestädte
- ⑫ Elbbalkon / Burggarten
- ⑬ Schifferstiege (Treppen)
- ⑭ Schifferklause, Elbe-Bühne

Treppenfrier Zugang zum Festgelände an der Elbe über die Zerbster Brücke (Eisenbahnbrücke Richtung Zerbst) ...

Festgelände 2015



INFO-Punkt „Schifferfest“



Der Förderverein der Schifferstadt Rosslau e.V. hält einen Stand besetzt – hier erhalten Sie alle Informationen rund um das Fest, das Programm und die Veranstaltungsorte. Sie können nachfragen, wenn Ihnen etwas abhandeln gekommen ist oder wenn Ihnen irgendetwas auf dem Herzen liegt. Ihre Kinder haben einen Anlaufpunkt, wenn Sie Mama oder Papa aus den Augen verloren haben... Trostpflaster haben wir ganz sicher auch!!! Natürlich können Sie auch noch die letzten Treuebutton kaufen oder sich über die Vereinsarbeit informieren. Eine Spendenbox und Mitgliedsanträge gibt es ebenso.

Öffnungszeiten: Do. 14-21 Uhr, Fr. 14-21 Uhr, Sa. 8-21 Uhr, So. 10-18 Uhr

Schifferfest-SPLITTER

TREUE-Button zu Gunsten des Schifferfestes

Zeigen Sie Ihre Verbundenheit zum Fest. Kaufen und tragen Sie den aktuellen Treue-Button. Leisten Sie so Ihren freiwilligen Eintritt zum Fest und zu allen Veranstaltungen im Festzelt. (Silke & Dirk Spielberg Schlagerfestival = Kostenpflichtige Veranstaltung). Wir freuen uns, wenn wir Sie mit dem Festtags-Button antreffen und werden Sie höflich um den Erwerb desselben bitten, sollten Sie noch keinen besitzen. Gewinnen Sie einen hochwertigen Flachbildfernseher*. Der Förderverein der Schifferstadt Rosslau e.V. bietet den zu Gunsten des Heimat- und Schifferfestes produzierten Treue-Buttons zu einem **Verkaufspreis von 2,50 €** an. Die Button sind an allen Festtagen auf dem Festgelände und am Info-Punkt „Schifferfest“ erhältlich. (Weitere Verkaufsstellen und Infos: www.schifferfest-rosslau.de). **TIPP:** Im Jubiläumsjahr RO|800 gibt es etwas Besonderes für einen Besitzer aller 5 Button, der diese auch während des Schifferfestes trägt. Lassen Sie sich beim INFO-Punkt „Schifferfest“ registrieren und nehmen Sie damit automatisch an der Verlosung teil.

*Verlosung beim Großen Sonntagskonzert am 30.08.2015 ab 16:30 Uhr im Festzelt.



ACHTUNG - Verkehrseinschränkungen (29.07.2015 - Alle Angaben ohne Gewähr):
Anlässlich des diesjährigen Heimat- und Schifferfestes in Roßlau ist die Dessauer Straße ab Bahnhof bis zur Polizei für den öffentlichen Verkehr **vom 21.08.15, 05:00 Uhr bis zum 31.08.15 (im Laufe des Tages)** voll gesperrt. Von der Sperrung betroffen sind auch der Parkplatz des ehemaligen Arbeitsamtes (jetzt MVZ) sowie der unbefestigte Parkplatz auf dem Luchplatz. Die Zufahrt bis zum REWE-Markt bleibt gewährleistet. Wir bitten die Kundschaft vom Einkaufspark „Elbezentrum“ Roßlau, während dieser Zeit den Parkplatz vor und in der Tiefgarage vom REWE-Markt zu nutzen.

Vom **24.08.15, 05:00 Uhr bis 31.08.15 (im Laufe des Tages)** werden auch die **Bushaltestellen „Bahnhof“** nicht angefahren. Hierfür werden während dieser Zeit folgende Ersatzhaltestellen eingerichtet: In der **Dessauer Straße Höhe Nr. 35** für die Buslinien **20, 21, 22, 23 und 352**; **Dessauer Straße, ABI's Döner** für die Buslinien **20, 22, 23 und 352**; in der **Luchstraße, Fa. Holze** für die Buslinien **20, 21, 24 und 25**; **Luchstraße, ehemal. Arbeitsamt (MVZ)** für die Buslinien **20, 24 und 25**. Es wird auf das unzulässige Parken bis jeweils 15 m vor und hinter den Haltestellenschildern hingewiesen. Die Besucher des Heimat- und Schifferfestes nutzen bitte zum Parken die **Parkplätze** der Innenstadt, z.B. an der Freiwilligen **Feuerwehr (P1)** und **Uhlandstraße (P2)**. In den Seitenstraßen ist fast überall das Parken erlaubt. Wir bitten alle Bürger um Verständnis. Die Busse fahren während der Festtage mit erweitertem Fahrplan vorrangig zwischen Dessau und Roßlau bis 1 Uhr morgens. Lassen Sie Ihr Fahrzeug einfach zu Hause.



Donnerstag, 27. August 2015

14-21 Uhr

10:00 Uhr (An allen weiteren Festtagen um 9:00 Uhr)

Luchplatz

HOHEPUNKT ::: 14 Jahre Allee der Elbestädte

Als Ausdruck der Verbundenheit werden am Ortseingang 88 Flaggen von allen Städten entlang des Elbelaufes gehisst. >>> Die Bürgermeister aller Städte entlang des Elbelaufes von der Quelle bis zur Mündung wurden eingeladen, jeweils ihre eigene Fahne zu hissen.

10:00 bis 18:00 Uhr

Am Luchplatz

HOHEPUNKT ::: Sonderausstellung Roßlau|800 (bis 06.09.2015)

Um 17:00 Uhr ist täglich die Druckmaschine in Betrieb. Eintritt 2,00 € / Kinder und Schüler haben freien Eintritt. Die Eintrittskarte ist eine Ansichtskarte mit der Abbildung zur Glockenweihe 1925, dem Titelbild des Roßlau-Bildbands.

Hinweis: Während der Sonderausstellung bleibt das Schifffahrtsmuseum Roßlau geschlossen. Ein Teil der Exponate des Museums ist in der Sonderausstellung RO|800 integriert.

ab 11:00 bis 15:00 Uhr

Roßlauer Rathaus

HOHEPUNKT ::: Elbekonferenz mit geladenen Gästen (Shuttle-Service)

11:00 Uhr

Schifferklausen

HOHEPUNKT ::: **Figurenkonferenz und Gespräche an der Elbe** mit den Symbolfiguren der Städte und weiteren Gästen der „Allee der Elbestädte“

ab 11:00 bis 20:00 Uhr

Elbe-Bühne

Anhalt kompakt Das Containerprojekt am Elbufer. (Seite 12)

14:00 bis 22:00 Uhr

Festplatz

„Doppeldeckertag“ bei unseren Schaustellern

Das heißt einmal bezahlen und zweimal fahren (Gutscheine auf Seite 29)

16:30 Uhr

Festplatz

HOHEPUNKT ::: Historische Show der Geschwister Weisheit® aus Gotha

17:30 Uhr

Bahnhof Roßlau / außenbühne Brückenkopf

HOHEPUNKT ::: **Feierliche Eröffnung des 24. Heimat- und Schifferfestes** Traditioneller Marsch der Schiffer zum Flaggenmast musikalisch begleitet vom Spielmanszug Blau-Weiß Roßlau e. V. (u.a. mit dem Marsch „Anker gelichtet“)

Ab 17:30 Uhr

Elbbalkon (Seite 13)

Mittelalterliches Leben Zu einem entspannten Verweilen lädt der FöV Burg Roßlau ein. Gemeinsam mit der Ritterklausen, dem Freyen Haufen zu Rosselowe u.a. wird hier ein Burgarten gestaltet. Mittelalterliche Taverne, deftige Speisen und Spaß für Groß und Klein bilden den erholsamen Kontrast zum Festgeschehen.

18:00 Uhr

Festzelt

Zünftiger Fassbieranstich Probieren Sie unser Festbier ...

Ab 18:00 Uhr

Elbe-Bühne an der Schifferklausen

18:30-19:30 Uhr Zumba an der Elbe (Sport-Studio Top-Fit)

ab 19:30 Uhr Live-Musik an der Elbe mit Anna-Carina Woitschack (Deutsche Puppenspielerin und Sängerin. Bekannt wurde sie durch die Castingshow Deutschland sucht den Superstar.)



„Allee der Elbestädte“ 2014



Einige Symbolfiguren der Städte waren schon 2014 dabei.



Historisches Programm der Geschwister Weisheit



„Anker gelichtet“



Wenn das Festbier fließt ...



Kinderfreundlicher Programmpunkt



INFO-Punkt Schifferfest Öffnungszeiten

Donnerstag, 27. August 2015

18:30 Uhr bis 20:15 Uhr

Festzelt

... **HÖHEPUNKT** ... **Shantychor Geeste**

80 Sänger und Musikanten aus Geeste gratulieren uns zum 800. Geburtstag

18:45 Uhr

Außenbühne

Orientalischer Tanz mit den Oriental Dance Girls

Ein Leben ohne Tanz ist wie Sommer ohne Sonne!

20:30 Uhr

Festzelt

... **HÖHEPUNKT** ... **Die Wahl der 18. Roßlauer Schiffernixe 2015**

Moderation „Lutz & Lutz“ – Angesprochen sind alle Mädchen über 16 aus Dessau-Roßlau und Umgebung. Sandra Müller, amtierende Schiffernixe: „Ein Jahr voller Überraschungen, Freuden, Hochgefühle. Unglaublich, welche Erfahrungen ich machen durfte. Toll, die Stadt Roßlau über deren Grenzen hinaus repräsentieren zu dürfen. Auch für dich muss das kein Traum bleiben!“ Nebenbei gibt es 300 € Preisgeld und einen Roßlauer Treuring vom FöV Burg Roßlau e.V.

Anmeldung Kandidatinnen u. Infos unter www.schifferfest-rosslau.de

Freitag, 28. August 2015

Ab 08:30 Uhr

Werftstraße/Parkplätze zur Elbe/Elbwiesen/Schiffsanleger/Festzelt

„**Hinter die Kulissen geschaut**“ Eine Aktion für Kinder und neugierige Erwachsene. Technik zum Anfassen und Anderes aus dem Vereins- und Arbeitsleben präsentieren Feuerwehr, THW, Verkehrswacht Dessau, Wasserschutzpolizei, Polizei, Roßlauer Schifferverein 1847, Mehrgenerationenhaus „Ölmühle“, Museum für Naturkunde und Vorgeschichte, Paddler und Ruderer, Johanniter Unfallhilfe. Ab 10:30 Uhr gibt es im Festzelt ein Kinderprogramm.

08:30 Uhr bis 11:30 Uhr

Schiffsanleger

Die „**Roßlau**“ (angefragt)

Das Wasser- und Schiffsamt stellt moderne Technik an Bord des Schiffes vor.

10:30 Uhr

Festzelt

„**Capt' Balloon**“

Zauberquatsch mit Herrn Lustig. Ein Zauberprogramm für Kinder, das Spaß und Spannung bietet und die Kinder aktiv ins Geschehen mit einbezieht.

10:00 bis 18:00 Uhr

Am Luchplatz

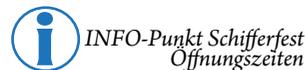
... **HÖHEPUNKT** ... **Sonderausstellung Roßlau|800** (bis 06.09.2015)

Um 17:00 Uhr ist täglich die Druckmaschine in Betrieb. Eintritt 2,00 € / Kinder und Schüler haben freien Eintritt. Die Eintrittskarte ist eine Ansichtskarte mit der Abbildung zur Glockenweihe 1925, dem Titelbild des Roßlau-Bildbands. Hinweis: Während der Sonderausstellung bleibt das Schiffsamtmuseum Roßlau geschlossen. Ein Teil der Exponate des Museums ist in der Sonderausstellung RO|800 integriert.

ganztäglich

Elbbalkon (Seite 13)

Mittelalterliches Leben Zu einem entspannten Verweilen lädt der FöV Burg Roßlau ein. Gemeinsam mit der Ritterklaus, dem Freyen Haufen zu Rosselowe u.a. wird hier ein Burggarten gestaltet. Mittelalterliche Taverne, deftige Speisen und Spaß für Groß und Klein bilden den erholsamen Kontrast zum Festgeschehen.



Shantychor Geeste e.V.



Bei der Wahl der Schiffernixe 2014



So viele interessante Angebote für unsere Kinder und soooo wenig Zeit.



Freitag, 28. August 2015

14:00 Uhr

Schifferklausur

Hafenstammtisch (öffentlich) Der Industriehafen Roßlau lädt zum Hafenstammtisch. Informationen über aktuelle und zukünftige Entwicklungen im Hafen Dessau-Roßlau.

ab 14:00 bis 20:00 Uhr

Elbe-Bühne

Anhalt kompakt Das Containerprojekt am Elbufer. (Seite 12)

15:00 Uhr

Festzelt

Kaffee und Tanz im Festzelt Eintritt frei. **Wir feiern 800 Jahre Roßlau**

... **HÖHEPUNKT** ... **Shantychor Geeste** und **Polzeiorchester Sachsen-Anhalt** gratulieren zum 800-jährigen Geburtstag, spielen und singen zum Tanz. Den ersten 300 Gästen spendiert der Förderverein der Schifferstadt Roßlau ein Stück Kuchen.

15:00 Uhr bis 16:30 Uhr

Schifferklausur

... **HÖHEPUNKT** ... **Wahl der Kindernixen im Jubiläumsjahr** Fiebern Sie mit, wenn wir unsere zwei Jubiläum-Kindernixen küren. Spiel, Spaß, Spannung für Groß und Klein!

16:00 Uhr

Festplatz

... **HÖHEPUNKT** ... **Historische Show** der Geschwister Weisheit® aus Gotha

18:00 Uhr

Schiffsanleger Roßlau

... **HÖHEPUNKT** ... **Eintreffen des historischen Raddampfers „Kaiser Wilhelm“**

anschließend – ca. 18:10 Uhr

Schifferklausur (Bootshäuser)

... **HÖHEPUNKT** ... **Elüberquerung und Hochmastshow** Geschwister Weisheit® aus Gotha. Die Weisheits überqueren die Elbe in einer Höhe von 40 Metern und überbringen Geburtstagsgrüße von Dessau

19:00 Uhr

Schifferklausur (Bootshäuser)

Elbuferparty an der Schifferklausur mit Hits der 80er und 90er Jahre

19:00 Uhr

Festzelt

... **HÖHEPUNKT** ... **Fünf Jahre Schifferbar „Boje 258“** Präsentiert vom Laientheater Roßlauer Bühnenköpfe **Eintritt frei/Buttonpflicht***

20:30 Uhr

Festzelt

... **HÖHEPUNKT** ... **Anker und Heimathafen-Unsere Roßlau-Hymne** Unsere Künstler Down Below, Silke u. Dirk Spielberg, Annemarie Eilfeld und Rex Hardy gestalten mit unserem Lied und ihren Liedern einen Geburtstagsabend. Anschließend Disco mit DJ Rex Hardy. **Eintritt frei/Buttonpflicht***

21:00 Uhr

Außenbühne

Disko mit Hits der 80er Jahre

22:00 Uhr

Bootshäuser

... **HÖHEPUNKT** ... **Großes Höhenfeuerwerk** der Schstellergemeinschaft. Erleben Sie ein brillantes Fest der Farben am Himmel über Roßlau.

***Buttonpflichtige Veranstaltung.** Mit dem Tragen des aktuellen Schifferfest-Button leisten Sie Ihren freiwilligen Eintritt zu dieser Veranstaltung. Zudem bietet der Button Ihnen noch weiteren Nutzen (Seite 47)



Hafenstammtisch Kurz vor Zwölf für die Elbe?



Wahl der Kindernixen 2014



Fähnchenfahrt in 40 m Höhe. Heute über unserer Elbe.



Bühnenköpfe 2014



Warten auf das Feuerwerk.

programm

programm



Trödelmarkt

08:00 Uhr bis 12:30 Uhr

Festplatz, Bahnhof

Bauernmarkt mit Produkten aus der Region

Knackiges Gemüse, Pflanzen, Ziegenkäse, Zwiebelzöpfe u. v. m. gibt es in der Frühe frisch von den Bauernhöfen unserer Direktvermarkter.

ganztägig

Elbbalkon (Seite 13)

Mittelalterliches Leben Zu einem entspannten Verweilen lädt der FöV Burg Roßlau ein. Gemeinsam mit der Ritterklause, dem Freyen Haufen zu Rosselowe u.a. wird hier ein Burggarten gestaltet. Mittelalterliche Taverne, deftige Speisen und Spaß für Groß und Klein bilden den erholsamen Kontrast zum Festgeschehen. Ab 14:00 Uhr **Besuch der Schiffernixe** (Maßnahmen für den Treuering)

09:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Werftstraße

Trödelmarkt

09:30 Uhr (weitere Abfahrtszeiten: 11.30 Uhr / 13:30 Uhr / 15:30 Uhr)

Schiffsanleger

Rundfahrt mit dem historischen Raddampfer „Kaiser Wilhelm“ (Seite 17) 1,5 Stunden auf dem historischen Raddampfer für nur 10 €/ermäßigt 5 € (Kinder unter 6 Jahre frei) Tickets: Touristinfo Roßlau / während der Festtage am INFO-Punkt oder an Bord. Gruppenermäßigung ab 10 Personen nach vorheriger Anmeldung >>> Rundfahrt 15.30 Uhr mit Kapelle. Preise hier: 13 €/ermäßigt 5 €

10:00 bis 18:00 Uhr

Am Luchplatz

... **HÖHEPUNKT** ... **Sonderausstellung Roßlau|800** (bis 06.09.2015)

Um 17:00 Uhr ist täglich die Druckmaschine in Betrieb. Eintritt 2,00 € / Kinder und Schüler haben freien Eintritt.

ab 10:00 bis 20:00 Uhr

Elbe-Bühne

Anhalt kompakt Das Containerprojekt am Elbufer. (Seite 12)

10:00 Uhr

Schifferklause

Willkommen an der Schifferklause Unser DJ wird Sie den ganzen Tag begleiten und über alle Aktivitäten auf und am Wasser informieren, bis am Abend die Party steigt

Ganztägig

Bootshäuser - Schiffsanleger

... **HÖHEPUNKT** ... **Wassersporttag 2015**

(siehe auch www.schifferfest-rosslau.de) *Verschiedene Freizeitmannschaften treten auf der Elbe gegeneinander an. Vereine, Firmen u. Freizeitgruppen können sich noch anmelden. (Seite 10)*

10.00 Uhr Eröffnung des Wassersporttages (Elbe-Bühne)

10.30 Uhr Achterrennen der Ruderer-Profirennen (Steganlage)

11.15 Uhr 1. Vorlauf Schlauchbootrennen-Funrennen (Steganlage)

11.45 Uhr 2. Vorlauf Schlauchbootrennen-Funrennen (Steganlage)

12.00 Uhr 3. Vorlauf Schlauchbootrennen-Funrennen (Steganlage)

12.30 Uhr Siegerehrung der Achter Ruderer (Elbe-Bühne)

13.15 Uhr Finale um Platz 3 Schlauchbootrennen (Steganlage)

13.45 Uhr Finale um Platz 2 Schlauchbootrennen (Steganlage)

14.15 Uhr Finale um Platz 1 Schlauchbootrennen (Steganlage)

14:30 Uhr Siegerehrung Schlauchbootrennen (Elbe-Bühne)

16:00 Uhr die Majoretten aus Roudnice nad Labem (Tänzerinnen aus Tschechien)

17:00 Uhr Elbüberquerung der Geschwister Weisheit

18:00 Uhr Start der Boote stromaufwärts zum Startplatz des Bootskorso

21:30 Uhr Eintreffen von Bootskorso, Lampionzüge der Kinder ... *anschließend*

Neptuntaufe, Elbüberquerung der Geschwister Weisheit, musikalisches Feuerwerk

>>> Bei Bedarf kann auch auf unserem Gelände übernachtet werden. (Seite 10)



Die Schiffernixe muss sich im Burggarten bewähren.



Sonderausstellung



14:30 Uhr Einlass ab 13:00 Uhr

Festzelt

... **HÖHEPUNKT** ... **Silke & Dirk Spielberg Festival Eintritt / Vorverkauf**

Das Jubiläumsfestival 800 der guten Laune. STARGÄSTE: De Randfichten, Geraldine Olivier, Ronny Gander, The Rotelli-Show, Präsentiert vom Schlager Duo Silke & Dirk Spielberg. Tickets im VVK nur in der Tourist Information Rossau 034901-82467 oder unter E-Mail: Spielberg-festival@t-online.de

15:00 bis 18:00 Uhr

Elbbalkon / Infopunkt Schifferfest

... **HÖHEPUNKT** ... **Trike-Rundfahrten** durch Roßlau und Umgebung. Fahrgeld: Obolus für RO|800. Anmeldung am Stand der Triker - Helme vorhanden.

Ab 16:00 Uhr

Elbe-Bühne / Bootshäuser

... **HÖHEPUNKT** ... **Majoretten aus Roudnice nad Labem** Die Tänzerinnen aus Tschechien gratulieren zum Geburtstag

16:00 Uhr

Elbbalkon

Historische Kaffeetafel des Fürsten Leopold und sein Gefolge (angefragt)

Der Verein zur Förderung der Stadtkultur Dessau gratuliert zum 800-jährigen Geburtstag

17:00 Uhr

Schifferklause (Bootshäuser)

... **HÖHEPUNKT** ... **Elbüberquerung und Hochmastshow** Geschwister Weisheit® aus Gotha. Die Weisheits überqueren die Elbe in einer Höhe von 40 Metern.

Ab 17:30 Uhr

Elbe-Bühne an der Schifferklause

Elbe-Disco

19:30 bis ca. 21:45 Uhr

Schiffsanleger

... **HÖHEPUNKT** ... Rundfahrt mit dem Raddampfer „Kaiser Wilhelm“ /Kapelle an Bord, Blick auf Bootskorso, Feuerwerk und Show „Weisheit“ / 18 €/ermäßigt 7,50 € (Kinder unter 6 Jahre frei) Tickets: Touristinfo Roßlau / während der Festtage am INFO-Punkt oder an Bord. Gruppenermäßigung ab 10 P. nach vorheriger Anmeldung.

ab 19:00 Uhr

Stromkilometer 255,5 = Startplatz Bootskorso (Start ca. 21:00 Uhr)

20:00 Uhr

Außenbühne

Disko mit Hits der 90er Jahre

20:20 Uhr

Grundschule Waldstraße, Schulhof (Route siehe Seite 48)

Lampionumzug 1 Mit dem Spielmannszug Blau-Weiß Roßlau e. V. geht es zur Sekundarschule an der Biethe. Wir holen **Lampionumzug 2** ab und gehen zu den Bootshäusern, wo wir ca. 21:30 Uhr Neptun aus der Elbe holen.

ca. 20:45 Uhr

Sekundarschule an der Biethe (Route siehe Seite 48)

Lampionumzug 2 wird von Lampionumzug (1) mit Musik abgeholt ca. 21.20 Uhr Eintreffen Lampionzüge mit Spielmannszug an den Bootshäusern

21:00 Uhr

Festzelt

... **HÖHEPUNKT** ... Festzeltparty mit „simple sing“

Eintritt frei/Buttonpflicht* „simple sing“ bedeutet Spaß, Entspannung und Ausgelassenheit für das Publikum!

***Buttonpflichtige Veranstaltung.** Mit dem Tragen des aktuellen Schifferfest-Buttons leisten Sie Ihren freiwilligen Eintritt zu dieser Veranstaltung. Zudem bietet der Button Ihnen noch weiteren Nutzen (Seite 47)



Silke- und Dirk Spielberg Schlagerfestival 2014



Ruhe kehrt ein nach einem langen Rummeltag.



Lampionumzug



Abendshow im Festzelt 2014

21:00 Uhr

Stromkilometer 255,5

Start des Bootskorsos am Stromkilometer 255,5 **Hinweise vor Ort beachten.**
Wer kein eigenes Boot hat und dennoch mitfahren möchte: siehe Seite 10.

ca. 21:30 Uhr

Bootshäuser

HOHEPUNKT :: Eintreffen von Neptun im Lichterglanz der Elbe
Inmitten des Bootskorsos erwarten wir Neptun, der wasserscheue Landratten taufen wird. Schiffernixe, Wassermann, Neptun und sein Gefolge werden durch den Schifferverein mit Fackeln zur Elbe-Bühne geleitet.

anschließend (ca. 22:15 Uhr)

Schifferklause (Bootshäuser)

HOHEPUNKT :: **Nachtshow: Elbüberquerung und Hochmastshow** der Geschwister Weisheit® aus Gotha. Die Weisheits im Dunklen überqueren die Elbe.

anschließend (ca. 22:45 Uhr)

Bootshäuser

Musikalisches Feuerwerk Erleben sie ein 20-minütiges pyrotechnisches Schauspiel für alle Sinne als besonderen Höhepunkt des 24. Schifferfestes.

ab 22:00 Uhr

Außenbühne

Dico mit Hits der 90er Jahre

09:00 Uhr

Festzelt (Einlass ab 8:30 Uhr)

Preis-Skat 2015 Spielen Sie mit um den Wanderpokal. Gespielt werden zwei Serien mit je 40 Spielen nach den Regeln des DSKV. Die 1. und 2. Serie wird ausgelost. Gesamteinzelerwertung. (Startgeld: 10 €) Verlustspielgeld: alle Spiele 0,50 € Die Startgelder und die Hälfte der Verlustgelder werden in voller Höhe ausgezahlt. Der Sieger erhält einen Wanderpokal und einen EDEKA-Gutschein im Wert von 100 €. Organisation: Dessauer SKAT-Club. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

ganztägig

Elbbalkon (Seite 13)

Mittelalterliches Leben Zu einem entspannten Verweilen lädt der FöV Burg Roßlau ein. Gemeinsam mit der Ritterklause, dem Freyen Haufen zu Rosselowe u.a. wird hier ein Burggarten gestaltet. Mittelalterliche Taverne, deftige Speisen und Spaß für Groß und Klein bilden den erholsamen Kontrast zum Festgeschehen.

09:30 Uhr

Schiffsanleger

Evangelischer Fest-Gottesdienst auf dem historischen Raddampfer „Kaiser Wilhelm“ (liegendes Schiff – Ohne Eintritt) Ticketkauf für anschließende Rundfahrt möglich.

ab 10:00 bis 20:00 Uhr

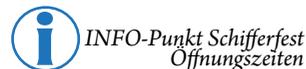
Elbe-Bühne

Anhalt kompakt Das Containerprojekt am Elbufer. (Seite 12)

10:30 Uhr

Schiffsanleger

Rundfahrt mit dem historischen Raddampfer „Kaiser Wilhelm“ (Seite 17)
1,5 Stunden auf dem historischen Raddampfer für nur 10 € / ermäßigt 5 € (Kinder unter 6 Jahre frei) Tickets: Touristinfo Roßlau / während der Festtage am INFO-Punkt oder an Bord.
Gruppenermäßigung ab 10 Personen nach vorheriger Anmeldung



10:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Festplatz

Kinderkirmes Alle Fahrgeschäfte drehen sich zu ermäßigten Preisen.

10:00 bis 13:00 Uhr / 16:00 bis 18:00 Uhr

Am Luchplatz >>> Während des Festumzuges bleibt die Ausstellung geschlossen.

HOHEPUNKT :: **Sonderausstellung Roßlau|800** (bis 06.09.2015)

Um 17:00 Uhr ist täglich die Druckmaschine in Betrieb.
Eintritt 2,00 € / Kinder und Schüler haben freien Eintritt.

11:00 Uhr

Elbe-Bühne / Bootshäuser / Schifferklause

Puppentheater KriePa „Wetten - die Geschichte von Hase und Igel“

14:00 Uhr

Innenstadt

HOHEPUNKT :: **Historischer Festumzug 800 Jahre Roßlau** (Seite 48)

800 Jahre Roßlauer Geschichte werden in mehr als 50 Bildern bis zur Gegenwart gezeigt. HINWEIS für die Akteure: Treffpunkt für alle Fahrzeuge ab 11 Uhr auf dem Mühlbuschsportplatz (Kutschen und Reiter auf dem Burghof) alle Fußgruppen ab 13 Uhr Gr. Marktstraße (Rathaus Roßlau im Zentrum der Stadt) Der Festumzug endet am Bahnhof Roßlau. Anmeldeformular/Infos: www.schifferfest-rosslau.de.

anschließend (ca. 16:30 Uhr)

Luchplatz

HOHEPUNKT :: **Hochseilshow der Geschwister Weisheit®** aus Gotha

ca. 16:30 Uhr

Bootshäuser

Konzert der Spielleute Einige Spielmannszüge, die den Festumzug begleitet haben, präsentieren sich an der Schifferklause zum gemeinsamen Abschlusskonzert. Hier treffen Sie auf jeden Fall unseren Spielmannszug **Blau-Weiß Roßlau e.V.**

16:30 Uhr

Festzelt

Großes Sonntagskonzert **Eintritt frei/Buttonpflicht*** Das Blasorchester Roßlau und der Männerchor Roßlau e.V. unterhalten Sie mit einem bunten Programm.

HOHEPUNKT :: Während des Programms wird der Gewinner-Treue-Button von der Schiffernixe gezogen, dessen Besitzer einen Flachbildfernseher erhält. Zudem verlosen wir den Bonus für einen unserer 5-Treue-Buttonsammler. (Seite 47 Schifferlatein)

16:30 Uhr

Außenbühne

Disko mit Hits der aktuellen Charts

ab 17:00 Uhr

Festplatz

Alles dreht sich – alles bewegt sich. Alle Schausteller geben nochmal Vollgas.

17:00 Uhr

Festzelt

„Nur nach Hause gehen wir nicht...“ Verabschiedung und Ausmarsch der Gastvereine des Roßlauer Schiffervereins. Ein schönes Volksfest geht zu Ende. Wir lassen das Heimat- und Schifferfest bei Musik ruhig ausklingen, schwingen noch einmal das Tanzbein und prosten uns ein letztes Mal zu.

HOHEPUNKT :: **Übergabe Staffelfstab für Roßlau|800**

19:00 Uhr

Luchplatz

Gemeinsames Abflagen der Fahnen der „Allee der Elbestädte“

ab 20:00 Uhr

Elbbalkon

Treffen der Mitglieder und Freunde des FöV Schifferstadt

Erste Auswertung des 24. Roßlauer Heimat- und Schifferfestes

Bootskorso 2014

Bei der Neptuntauf 2014

Der Wanderpokal



800 Cent – wörtlich genommen.

Verabschiedung Schiffervereine.



Impressum
Herausgeber: HEPPI DESIGN Roßlau in Kooperation mit dem Förderverein der Schifferstadt Roßlau e.V. (Ernst-Dietze-Str. 11, 06862 Dessau-Roßlau) www.fv-schifferstadt-rosslau.de ; info@fv-schifferstadt-rosslau.de **Grafik, Layout und Redaktion:** Christel Heppner, www.heppi-design.de **Fotos, wenn nicht anders angegeben:** C. Heppner, P. Janoschka, G. Lichtblau **Annoncen:** Inhaltlich verantwortlich ist der jeweilige Werber. **Beiträge:** Inhaltlich verantwortlich ist der jeweilige Verfasser/Redakteur. **Druck:** www.drucklewerenz.de **Redaktionsschluss** 27.07.2015 (Alle Angaben ohne Gewähr)

(Eventuelle Änderungen entnehmen Sie der aktuellen Presse, der Zeitung „meinRoßlau“ oder dem WEB www.schifferfest-rosslau.de)





MACHEN SIE MIT,
BEI UNSEREM HISTORISCHEN
SCHAUFENSTERSPIEL!

Schätzen sie mal...

...UND GEWINNEN SIE PREISE IM WERT VON

800 Euro



WELCHES GERÄT IN UNSEREM SCHAUFENSTER IST DAS ÄLTESTE?



SO EINFACH GEHT ES:

- ✓ SCHAUFENSTER ANSCHAUEN
- ✓ GERÄTEALTER SCHÄTZEN
- ✓ SCHÄTZKARTE AUSFÜLLEN
- ✓ GEWINNEN

WEITER INFOS ERHALTEN SIE IM SHOP
DER RECHTSWEG IST AUSGESCHLOSSEN

EP: meinFachGeschäft
ElectronicPartner

FEXCOM GmbH | Dessauer Str.5 | 06862 Dessau-Roßlau

Tel.: 034901-82507 Fax: 034901 - 65137 | info@meinfachgeschaeft.de